

# POLIZZEI

# aktuell

das magazin  
für die exekutive



P.b.b., Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1010 Wien, Zulassungsnummer 02Z032685M

Foto: Votivkirche mit Kubik-Lichtrauminstallation im Sigmund-Freud-Park



**2. Bundestag der Polizeigewerkschaft – Vorsitzender Hermann Greylinger bestätigt..... 18**

Ihr verlässlicher und kompetenter partner für

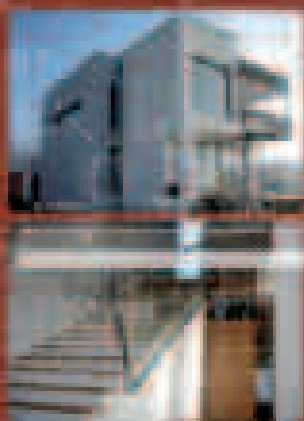
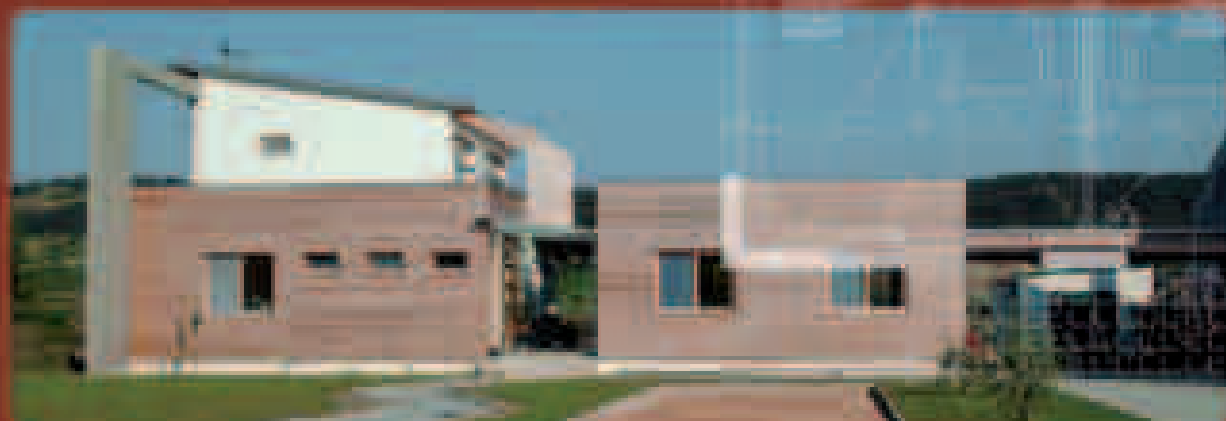
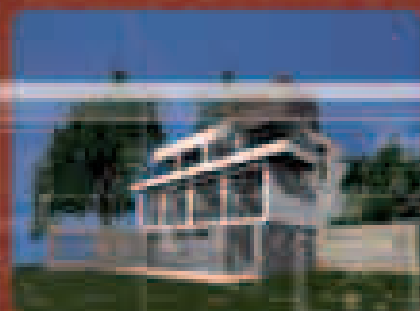
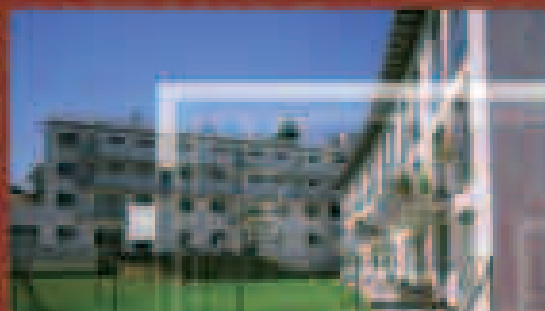
neubau  
umbau  
sanierung



architekten  
architekt di claus egger  
stattdienstbefugter und besitzberufsvirtuose

pfeilgasse 5/2/24 · a 1080 wien  
fon: 01 406 25 51 · fax: 01 406 37 90  
web: [www.ace-architekten.at](http://www.ace-architekten.at)  
mail: [office@ace-architekten.at](mailto:office@ace-architekten.at)

planung • ausschreibung • kostenkontrolle • örtliche bauaufsicht



# Inhalt

## AUS MEINER SICHT ...

An ihren Taten sollt ihr sie messen! ... 4



### ZENTRAL AUSSCHUSS

Ersatzforderung nach dem Organhaftpflichtgesetz ..... 6

Anforderung von Barauszahlungen ... 7

GSOD-Einsatzanzug – Flamm hemmend ..... 7

Modernisierung der Schutzausrüstung und Intensivierung des Einsatztrainings ..... 8

Anfragebeantwortung - Polizeiuniformtragevorschrift ..... 9

Anfragebeantwortung - Motorradfunk ..... 9



### FACH AUSSCHUSS

AUF bestätigt ungeniert die Hetze gegen FSG und Gewerkschaft ..... 10

Ein echter SKANDAL! - AUF-Vertreter verletzen Verschwiegenheitspflicht! 11

EDD –Probetrieb in Wien ..... 12

TOP – TEAM für ganz Wien ..... 13

Sonder-Einsatz-Einheit (SEE) ..... 13

Versorgung der ODE – Kräfte ..... 14

Transparente Regeln ..... 14

WEGA – Ein Stern, der seine Leuchtkraft verliert? ..... 16

Brigadier Kerbl - neuer Leiter des Landeskriminalamts Wien ..... 17

## POLIZEI GEWERKSCHAFT



2. Bundestag der Polizeigewerkschaft am 12. u. 13. April 2011 ..... 18

Valorisierung des Fahrtkostenzuschusses ..... 21

2. Bundestag der Polizeigewerkschaft (Bildbericht) ..... 23

## FRAUEN



Neuerungen im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz ..... 24

## MELDUNGEN

Polizei International ..... 26

Nachruf ..... 26

„Red Passion“ ..... 27

Landesverkehrsabteilung Wien ..... 30

Ausbildung - Lehrgangsabschluss ..... 32

Neues Polizeiboot ..... 32

Vorbereitung für den Auslandseinsatz ..... 33

Wiener Polizei auf Erfolgskurs! ..... 34

Innenministerin ehrt Polizisten ..... 36

Ehrung und Dekretverleihung ..... 36

Seltene Vorgangsweise des Herrn Stadtpolizeikommandanten ..... 38

GSOD - Unterscheidungszeichen ..... 40

## VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! ..... 43

## SERVICE

Pensionsberechnung ..... 54



**Herbert Leisser**

0664/201 20 01  
Herausgeber

## Innenministerium unter neuer Führung!

Frau Mag. Johanna Mikl - Leitner wurde als neue Innenministerin vom Herrn Bundespräsidenten angelobt. Beim Antrittsbesuch des Zentralausschusses am 5.5.2011 wurden nachfolgende Themen besprochen:

### Projekt „Innen Sicher“

Das Dienstzeitmanagement, die Reform der Sicherheitsbehörden und die Gebührligkeit von Erschwernissen und Gefahrenzulagen. Besonderes Augenmerk sollte auch auf „Rückzugsplanstellen“ gelegt werden.

### Baulicher Zustand der Polizeiinspektionen

Massiver Sanierungsbedarf und Vergrößerung der Dienststellen besteht in den Ballungszentrum. Eine leistungsfähige EDV-Ausstattung ist für das Funktionieren des EDD von besonderer Bedeutung.

### Burnout-Studie

Vom BM I wurde eine Burnoutstudie in Auftrag gegeben, deren Offenlegung bereits für Oktober 2010 zugesagt wurde. Frau BM Mikl-Leitner erklärte dazu, dass diese Studie demnächst abgeschlossen sei und veröffentlicht wird.

Die Personalvertretung wird bei den Umsetzungsmaßnahmen eingebunden werden, sagte die Frau Bundesministerin.

Durch die zusätzliche Wahl von Mikl-Leitner als oberste Arbeitnehmervertreterin hoffen wir, dass die Fürsorgepflicht des Dienstgebers besonders wahrgenommen wird. In einigen Bereichen besteht großer Handlungsbedarf!

Wir wünschen der Frau BM Mag. Mikl-Leitner viel Erfolg!

Herbert Leisser

Redaktionsschluss: 31. Mai 2011

**IMPRESSUM Herausgeber** Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Salztorgasse 5/III, Tel.: (01) 531-26/2802 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** LAYTEC DESIGN, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Druckerei Berger, 3580 Horn. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

# An ihren Taten sollt ihr sie messen!

**D**er Rücktritt des Vizekanzlers hat auch Auswirkungen auf unser Ressort. Mag. Johanna Mikl-Leitner folgt Dr. Maria Fekter, die ins Finanzministerium gewechselt ist. Dieser Wechsel hat mich wieder einmal über die InnenministerInnen seit dem Jahr 2000 und ihrem mehr oder minder positivem Wirken nachdenken lassen. Viel Interessantes ist dabei zu Tage getreten, das Wesentliche möchte ich euch nicht vorenthalten. Eng damit verbunden ist aber auch die Regierungsbeteiligung von „Blau/Orange/Bunt“ und die miese Rolle, die dabei die Personalvertreter und selbst ernannten Gewerkschafter dieser Gesinnungsgemeinschaft gespielt haben und jetzt noch immer spielen.

## Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Begonnen hat alles mit Ernst Strasser. Beinhardt war sein Umgang sowohl mit gleich- als auch anders Gesinnten. Er brachte, entgegen aller vorherigen Beteuerungen, das „Jahrhundertprojekt“ der Wachkörperzusammenführung auf Schiene, die zweifelhaftesten Personalentscheidungen gingen auf seine Kappe. Gegen ihn eingebrachte Anzeigen sind seltsamerweise verjährt. Überraschend gab er seinen Rücktritt bekannt, wollte mit der Politik nichts mehr zu tun haben. Via EU-Parlament meldete er sich politisch wieder zurück, ließ

sich von Journalisten kaufen (es gilt die Unschuldsvermutung!) und wurde mit Schimpf und Schande aus dem Amt und aus der ÖVP verjagt. Ihm folgte die leider viel zu früh verstorbene Liese Prokop, aus Gründen der Pietät kein Kommentar zu ihrem Wirken. Ein Ex-Gendarm übernahm das Ruder, die Erwartungen an den Insider waren hoch, erfüllt haben sie sich leider nicht. Warum? Günther Platzer hatte von Anfang an nur das eine Ziel: Wieder heim in das „heilige“ Land Tirol! Eine Frau aus der Wirtschaft sollte es nun richten, Dr. Maria Fekter trat das Amt an. Zum ersten persönlichen Kontakt zwischen ihr, der Personalvertretung und der Gewerkschaft kam es nach knapp einem Jahr. Sie beteuerte auf einmal den Willen zur Zusammenarbeit, viel bemerkt hat man danach nicht mehr. Politisch musste sie viele Tiefschläge einstecken, immer öfters wurde ihr Name bei geplanten Regierungsumbildungen genannt. Mit dem ehrgeizigen Projekt „Innen.Sicher“ und dem damit verbundenen Marschbefehl nach Linz zeigte sie nochmals kräftig auf und beteuerte bei jeder Gelegenheit, dass sie unbedingt Innenministerin bleiben wolle. Nein, sie blieb es nicht. Sie verabschiedete sich aus dem BM.I und kündigte als neue Finanzministerin an, ihre oft rüde Ausdrucksweise zu ändern. „Finance ist halt was anderes als die Kieberei“. Damit hat sie ihre Wertschätzung für die Exekutive gezeigt – Danke, Fr. Fekter! Von einer Erfolgsgeschich-

te im Innenressort kann also bei bestem Willen nicht gesprochen werden.

## Neubeginn

Aber jetzt wird alles anders, es gibt einen Neubeginn mit Mag. Johanna Mikl-Leitner. Nach wenigen Tagen schon der Antrittsbesuch, Verständnis für die berechtigten Anliegen wird signalisiert, noch dazu wird sie Chefin des ÖAAB (soll für die Anliegen der Arbeitnehmer eintreten!). Es folgt eine sachliche Aussendung der Polizeigewerkschaft, in der auf die Altersschichtung bei der Polizei hingewiesen und eine rechtzeitige Personalplanung (Aufnahmen) ab dem Jahr 2014 eingefordert wird. Reaktion des BM.I (Presseaussendung v. 23.5.2011): „Schlicht und ergreifend Blödsinn“. Ja, einige glauben, sie haben die Wahrheit gepachtet „Wir haben immer Recht, andere sind bloß geduldet, Widerspruch nicht erwünscht“! Wir werden da sicher nicht mitspielen.

## Das Wirken der „selbst Ernannten“

FPÖ und BZÖ schließen sich medial den Inhalten unserer Aussendung zum Thema „Personal“ an. Danke vielmals, darauf kann ich gerne verzichten! Wer war von 2000-2006 Teil dieser Koalition, die bei der Polizei über 3000 Planstellen abgebaut, fast keine Neuaufnahmen getätigt und für die ArbeitnehmerInnen nur Verschlechter-

ungen (Pensionsrecht!) gebracht hat? Liebe Freunde, wo war euer Aufschrei? Wer war/ist an allen üblen Machenschaften dieser Republik („Regiert, geschmiert, kasziert“) beteiligt? BUWOG, Hypo-Alpe Adria (die Haftung der Republik dafür ist 20-mal höher als für Griechenland!), etc. (natürlich gilt auch hier die Unschuldsvermutung!). Die Fakten sprechen Bände und zeigen das wahre Gesicht jener, die sich als Beschützer der „kleinen“ Leute darstellen.

Am 2. Bundestag der Polizeigewerkschaft am 12. und 13. April 2011 haben 119 Delegierte aus ganz Österreich für die nächste Funktionsperiode ein umfassendes Arbeitsprogramm beschlossen (mehr dazu im Inneren dieser Ausgabe). Ich kann euch versichern, dass wir mit Kompetenz, Zuverlässigkeit und Lösungsorientiertheit für die Interessen der Kollegenschaft eintreten werden. Fair, sachlich und gerecht sind unsere Umgangsformen, Unruhestiftern aus niedrigen Beweggründen erteilen wir eine klare Absage! In diesem Sinne wünsche ich einen erholsamen Sommer und bedanke mich für eure Unterstützung. ■

„Glück auf“, euer

Hermann Greylinger,  
Vorsitzender der Polizeigewerkschaft

# WER SORGT FÜR GERECHTIGKEIT?



ANDROID



## JETZT ALS APP.

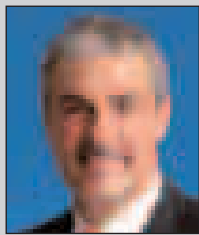
Die AK App mit Bankenrechner, Brutto-Netto-Rechner, Zeitspeicher und Urlaubsplaner. Kostenlos erhältlich im App Store und Android Market.



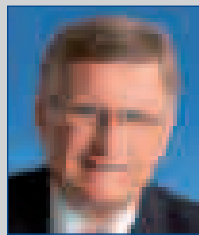
WIEN

[apps.arbeiterkammer.at](https://apps.arbeiterkammer.at)

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



**Hermann WALLY**  
☎ 01/53-126/3683



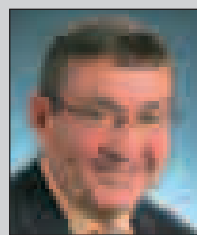
**Herbert LEISSER**  
☎ 01/53-126/3737



**Herbert HOLZER**  
☎ 01/53-126/3455



**Hermann GREYLINGER**  
☎ 01/53-126/3772



**Hubert PUCHER**  
☎ 01/53-126/3484

ZENTRALAUSSCHUSS  
*aktuell*

# Ersatzforderung nach dem Organhaftpflichtgesetz

Zu dem im Gegenstand mit Schreiben vom 7. April 2011, Zl. 291/11, weitergeleiteten Antrag des FA für die Bediensteten des .LPK-Steiermark vom 4. April 2011, GZ: 48/11, darf die Abteilung III/7 aus rechtlicher Sicht folgendes ausführen:

Nach Artikel 23 Abs. 3 B-VG haften Personen, die als Organe des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der sonstigen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts handeln, für den Schaden, den sie in Vollziehung der Gesetze dem Rechtsträger durch ein rechtswidriges Verhalten unmittelbar zugefügt haben. Gemäß Artikel 23 Abs. 4 B-VG werden die näheren Bestimmungen durch Bundesgesetz getroffen.

Dazu legt § 1 Abs. 1 Organhaftpflichtgesetz fest, dass Personen, die als Organe des Bundes, eines Landes, eines Bezirkes, eines Gemeindeverbandes, einer Gemein-

de, eines Trägers der Sozialversicherung oder einer sonstigen Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts handeln, grundsätzlich nach den Bestimmungen des bürgerlichen Rechts für den Schaden am Vermögen, den sie dem Rechtsträger, als dessen Organ sie gehandelt haben, in Vollziehung der Gesetze durch ein schuldhaftes und rechtswidriges Verhalten unmittelbar zugefügt haben, haften.

Anspruchsvoraussetzungen der Verschuldenshaftung nach dem ABGB, die kumulativ vorliegen müssen, sind der Schaden, die Verursachung des Schadens (Kausalität), rechtswidriges Verhalten des Täters und das Verschulden. Die Verschuldenshaftung wird in den §§ 1306 und 1294ff ABGB normiert, wobei bereits grundsätzlich ab leichter Fahrlässigkeit im Sinn eines Sorgfaltverstoßes, der auch sorgfältigen Menschen biswei-

len unterläuft, das ist also eine leichte Abweichung bei der Außerachtlassung der zumutbaren Sorgfalt, voll gehaftet wird. Ein Ersatzanspruch entfällt allerdings nach § 2 Abs. 2 leg.cit, wenn dem Schädiger nur eine entschuldbare Fehlleistung unterlaufen wäre, wobei insbesondere auch auf den Grad der Ausbildung, auf das Ausmaß der mit der Tätigkeit verbundenen Verantwortung und darauf Bedacht zu nehmen ist, ob sich das Verschulden einer auffallenden Sorglosigkeit (grobe Fahrlässigkeit) nähert.

Die oben angesprochenen Kriterien werden seitens der Abteilung III/7 bei der rechtlichen Beurteilung jedes einzelnen Schadensfalles unter Beachtung der Literatur und der Judikatur berücksichtigt, weshalb – wenn nicht eine entschuldbare Fehlleistung vorliegt – bei leichter Fahrlässigkeit dem Organ ein Siebentel des Schadensbetrages als



Ersatzleistung vorgeschrieben wird. Einem generellen Verzicht von Ersatzforderungen nach dem Organhaftpflichtgesetz bei leichter Fahrlässigkeit steht die geltende Rechtslage entgegen.

Der Vollständigkeit halber werden in der Anlage die bei der Einzelfallprüfung anzuwendenden Richtlinien für die Behandlung von Rechtsansprüchen (Forderungen) des Bundes und Schadensfällen im Bereich der Bundesverwaltung, die Gewährung von Zahlungserleichterungen, die Aussetzung und Einstellung der Einziehung von Forderungen sowie den Verzicht auf Forderungen, AÖF Nr. 209/1992, in der Fassung Nr. 8/1996, bei Schadenersatzansprüchen gegen Organe des Bundes (vgl. Teil B Z 5.2) ange-schlossen. ■

# Anforderung von Barauszahlungen aus dem BWF nur bis 30.09.2011 möglich!

## Reparaturpauschale

Die Höhe der jährlichen Reparaturpauschale beträgt EUR 52,32. Diese muss bis 30. September 2011 angefordert werden.

## Bekleidungsbeitrag

### 100% Anspruch haben (EUR 225,00) ...

... EB, die mehr als 3 Monate Dienst beim BVT, BKA, LKA, LVT, SID, DASTA, bzw. bei einem Krim-Referat eines SPK ihren Dienst versehen.

### 75% Anspruch haben (EUR 168,75) ...

... EB, die über Auftrag verpflichtet sind ihren Dienst überwiegend in Zivilkleidung zu versehen können unter der Voraussetzung, dass diese mit der vorgesehenen Dienstkleidung ausgerüstet sind, den Bekleidungsbeitrag anfordern.

Das wären z.B.: Mitarbeiter/Innen einer Kriminaldienstgruppe auf einer PI, EB der COBRA, Kriminalreferenten/Innen in Stadtpolizeikom-

manden, Leiter/Innen des Referates Kriminaldienst bei einem BPK, Funktechniker.

### 30% Anspruch haben (EUR 67,50) ...

EB, die keinen Anspruch auf 75% bzw. 100% haben, können, wenn sie mit der vorgesehenen Dienstkleidung ausgerüstet sind, sofern ihr Masakonto ein entsprechendes Guthaben aufweist, den Bekleidungsbeitrag anfordern.

### Es ist wie folgt vorzugehen:

1. Der Bekleidungsbeitrag ist im Web-Shop ([\[form.bmi.intra.gv.at/\]\(http://form.bmi.intra.gv.at/\)\) bis spätestens 30. September anzufordern.](http://uni-</a></p>
</div>
<div data-bbox=)

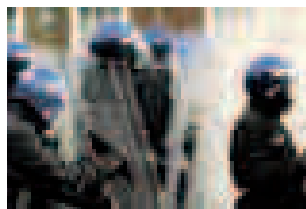
2. Den jeweiligen Prozentsatz anklicken, die 30% sind für alle EB freigegeben. Je-ne Bedienstete, welchen 75% od. 100% gebühren, sind dem Bekleidungs- und Wirtschaftsfonds zu melden.

### Hinweis für die Praxis:

Zuerst die Reparaturpauschale und danach den Bekleidungsbeitrag anfordern! ■

## GSOD-Einsatzanzug – Flamm hemmend

1. Diese Adjustierung bietet bei optimalen Schutz- und Tragebedingungen ein einheitliches Gesamtbild und bleibt auch bei allfälliger Änderung von Körperschutzausrüstungen verwendbar.
2. Gerade bei Such- und Fahndungseinsätzen im Gelände, bei niedrigen Temperaturen und widrigen Witterungsverhältnissen ist so immer eine individuelle Adjustierungsmöglichkeit vorhanden. Die nötige Flexibilität im Hinblick auf persönliche Anforderungen (unterschiedliche Kälte- und Hitzeempfindlichkeit der BeamtInnen) ist gegeben, da unterhalb der Oberbekleidung mehr oder weniger Textil getragen werden könnte, ohne die Einheitlichkeit zu stören.
3. Das flamm hemmende Unterziehfutter stellt im Winter auch bei niedrigen Temperaturen einen ausreichenden Kälteschutz dar.
4. Im Sommer ist die Jacke ohne



Futter zu tragen und könnte daher teilweise den GSOD - Einsatzoverall, flamm hemmend ersetzen. Die Überhose kann bei hohen Temperaturen ggf. ohne GSOD - Einsatzoverall getragen werden.

5. Der leicht entflammbare Vollkörperschlagschutz wäre zwischen zwei flamm hemmenden Textillagen zu tragen, wodurch die persönliche Sicherheit der BeamtInnen erheblich gesteigert wird.
6. Das Reiben des steifen Vollkörperschlagschutzes an der Haut und die Abschürfverletzungen, die jetzt die Regel sind, werden minimiert.
7. Die Luftzirkulation würde optimiert und die Beweglichkeit verbessert, was bei längeren

Einsätzen besonders wichtig ist.

8. Der Vollkörperschlagschutz wäre unsichtbar, was ein zivileres Gesamtbild der Einheiten bewirkt.
9. Das Tragen von Geschossschutzwesten und alternative Ausrüstungen, wie z.B. Reservemagazine, Funkgeräte, Helm usw. sind durch die zahlreichen Taschen ebenfalls problemlos möglich.
10. Durch ein Anbringen eines Karabiners besteht die Möglichkeit, den GSOD Helm an der Jacke oder am Vollkörperschlagschutz zu tragen, da der Einsatzgurt schon überbelastet ist und ständig nach unten rutscht.
11. Weiters besteht die Möglichkeit, das Funkgerät entweder am Funktionsgurt oder geschützt in der Jacke zu tragen und die abgesetzte Sprechgarnitur durch die Jacke nach Außen zu führen.

12. Durch Klettverschlüsse ist ein rasches Öffnen und Schließen der Jacke gewährleistet.
13. Die großen Außentaschen mit schräg angesetzten Taschenöffnungen ermöglichen das Mitführen umfangreicher Einsatzunterlagen.
14. Große Zippverschlusslaschen gewährleisten die Bedienung auch mit Handschuhen.
15. Durch Kletter am Rücken können die taktische Unterscheidungszeichen nach den Vorgaben des KIZ WEGA angebracht werden, die ein einwandfreies Führen der Einsatzkräfte im GSOD ermöglicht.
16. Der GSOD - Einsatzanzug hat eine hohe Lebensdauer und wird bei durchschnittlicher Verwendung etwa 6 Jahre getragen werden können. Die Richtzeit beträgt daher 72 Monate.
17. Eine lange Forderung der PV wird erfüllt. ■

# Modernisierung der Schutzausrüstung und Intensivierung des Einsatztrainings

Die diesbezüglichen geplanten Investitionsvorhaben des BM.I im Zeitraum 2011 bis 2015 lauten:

- 1.1. Ballistische Schutzwesten: Neubeschaffung von 6.000 Stk. Überziehschutzwesten
- 1.2. Ballistische Schutzhelme: Ergänzungsbeschaffung im Umfang von 3.000 Stück
- 1.3. GSOD-Schutzanzüge: 2.200 Stück zur Ausstattung der Einsatzeinheiten
- 1.4. Ergänzungsbeschaffung Ausrüstung Einsatztraining
- 1.5. Generalsanierung und Neuerrichtung bzw. Anmietung von Einsatztrainingsstätten

**Ad 1.1. Ballistische Schutzwesten**

Die dazu erforderlichen Ausschreibungsunterlagen sind zu erarbeiten. Mit der Erstellung der technischen Leistungsbeschreibung für ballistische Überziehschutzwesten wurde bereits begonnen. Eine erste Teillieferung im Frühjahr 2012 wird angestrebt.

**Anforderungen an die Konfektion der Schutzwesten:**

- Aufbau: Westengrundkörper mit Überlappung an der Körpervorderseite, Hals-, Schulter- und aufklappbarer Unterleibschutz,
- möglichst flexible und leichte Gestaltung, hoher Tragekomfort,
- Gewährleistung eines möglichst einfachen und raschen Anlegens ohne Zuhilfenah-

- me einer zweiten Person (jackenähnliche Ausführung),
- Tragen auch beim Sitzen im Streifenkraftfahrzeug möglich. Anforderungen an die Technik:
- Schutzklasse 1 im gesamten Bereich,
- im überlappten Bereich auf der Körpervorderseite entsprechend höherer Schutz (Schutz vor allen gängigen aus Kurzwaffen verschossenen Projektilen,
- zulässiger Traumawert: max. 20 mm.

Vorgesehen ist nicht nur eine Ausstattung aller Streifenkraftwagen, sondern auch von Dienststellen, insb. mit Randgrößen. Aus diesem Grund wurde die Anzahl mit 6.000 Stück festgelegt.

Ziel des BM.I ist es jedenfalls, den PolizistInnen sowohl moderne Schutzausrüstung als auch ein professionelles Einsatztraining zur Verfügung zu stellen, um mit entsprechender Überzeugungsarbeit dazu beizutragen, dass in Einsatzlagen mit anzunehmender Bedrohung durch Schuss- und Stichwaffen eine hohe Bereitschaft zum pro-aktiven Anlegen der Schutzwesten entsteht. Der beste Schutz kann nur dann wirken, wenn er auch tatsächlich getragen wird.

**Ad 1.2. Ballistische Schutzhelme:** Hier erfolgt eine Ergänzungsbeschaffung für bereits bestehende ballistische Schutzhelme.

Die Beschaffungsverfahren für ballistische Schutzhelme und GSOD-Schutzanzüge sollen 2011 eingeleitet werden.

**Ad 1.3. GSOD-Schutzanzüge** Für die Erhöhung der Sicherheit der Angehörigen der Einsatzeinheiten werden neue GSOD-Schutzanzüge mit einer höheren Schutzwirkung nach dem Muster der WEGA-Schutzanzügebeschafft.

**Ad 1.4. Ergänzungsbeschaffung für Ausrüstung Einsatztraining**

Betreffend Ausrüstung Einsatztraining erfolgen noch 2011 umfangreiche Beschaffungen.

**Ad 1.5. Einsatztrainingsstätten** Betreffend neue Ausbildungsstätten gibt es folgende Vorhaben:

- Bundesland Salzburg: Interessentensuche für eine Einsatztrainingsausbildungsstätte, zentral erreichbar im Nahbereich der A9;
- Bundesland Steiermark: Raumschießanlage im Neuzubau im AG Straßganger Straße,
- Bundesland Niederösterreich: Bedarf im Süden von NÖ, ev. im Bereich des Bildungszentrums Traiskirchen.
- Weitere Überlegungen gibt es betreffend Südburgenland und Waldviertel.

In einem muss aber darauf hingewiesen werden, dass es sich hierbei um mehrjährige Umsetzungsvorhaben handelt. ■

*Transporte  
Baggerarbeiten  
Herbert Happenhofer*



*Leopoldigasse 1a  
2392 Sulz*

*Tel. + Fax 02238/8538  
Handy 0676/431 40 07*

**KARNER-BAU**

A-1230 Wien, Stipcakgasse 25 · Tel. 698 55 55 · Fax 698 55 55/55 · e-mail: office@karner-bau.at





# Anfragebeantwortung

## Antrag auf Änderung der Polizeiuniformtragevorschrift betreffend die Verpflichtung zum Tragen einer Kopfbedeckung

In Beantwortung des Antrages vom 7. April 2011, Zahl 13/11, auf Änderung der Polizeiuniformtragevorschrift hinsichtlich der Verpflichtung zum Tragen einer Kopfbedeckung, wird Folgendes mitgeteilt:

Das Auftreten in der Öffentlichkeit ohne Kopfbedeckung entspricht grundsätzlich nicht dem geforderten Erscheinungsbild eines uniformierten Exekutivbediensteten.

Durch die Verwendung von Kopfbedeckungen, insbeson-

dere der Tellerkappe, ist der uniformierte Exekutivbedienstete besser als Organ des öffentlichen Sicherheitsdienstes erkennbar. Dies verringert auch die Gefahr, mit Mitarbeitern privater Sicherheitsfirmen verwechselt zu werden.

Das Tragen der weißen Tellerkappe im Verkehrsüberwachungsdienst, bei Unfallaufnahmen und bei sonstigen Tätigkeiten im Straßenverkehr dient insbesondere auch zur Eigensicherung der Polizistin bzw. des Polizisten. Kopfbedeckungen schützen die Exekutivbediensteten auch vor Witterungseinflüssen.

Allerdings kann bei Verrichtung des Innendienstes, bei Benützung von Kraft-, Luft- und Wasserfahrzeugen, beim Tragen der Regenjacke mit über dem Kopf gezogener Kapuze, vor allem aber aus einsatztaktischen Gründen und wenn die Dienstleistung ohne Gefährdung des Bediensteten voraussichtlich nicht erreicht werden kann, vom Tragen ei-

ner Kopfbedeckung (Tellerkappe, Barett, Winterkappe, Wollhaube) Abstand genommen werden.

Die in der Polizeiuniformtragevorschrift festgeschriebene Verpflichtung zum Tragen einer Kopfbedeckung bleibt daher aufrecht.

Anm. der Red.: Die Dienstvorgesehenen aller Hierarchien werden auf den vorletzten Satz besonders hingewiesen!

# Anfragebeantwortung

## Motorradfunk – Antrag auf unverzügliche Nachrüstung

In Beantwortung des Antrages vom 8. Juli 2010, Zahl 474/10 betreffend Motorradfunk - unverzügliche Nachrüstung, wird Folgendes mitgeteilt:

Zur Hebung der Verkehrssicherheit beim Lenken von Motorrädern werden diese mit einer drahtlosen Sendetaste (PTT-Taste) ausgerüstet und Adapterkabel zugewiesen.

Das Adapterkabel mit einem Hör-/Sprechmikrofon verbind-

det den Sturzhelm des Motorradlenkers mit dem am Funktationsgürtel oder in einer Tasche der Motorradbekleidung mitgeführten Funkgerät (TETRA Handfunkgerät Motorola MTH800). Die PTT-Taste ist am Motorradlenker so zu montieren, dass die Bedienung mit dem Daumen, auch wenn Handschuhe getragen werden, möglich ist. Damit ist gewährleistet, dass sowohl beim Lenken, insbesondere bei Ein-

satzfahrten, als auch bei Stillstand des Motorrades, wenn sich der Exekutivbedienstete vom Motorrad entfernt, problem- und gefahrlos Funksprüche empfangen und gesendet werden können. Für die im Bereich des Landespolizeikommandos Kärnten eingesetzten Motor-



r ä -  
d e r  
werden  
in der näch-  
sten Zeit 31  
Stück Adapterka-  
bel mit Mikrofon und  
drahtloser Sendetaste  
zugewiesen, sodass auch der  
Einbau der technischen Kom-  
ponenten bei den Motorrädern  
in der nächsten Zeit er-  
folgen kann.

Ihre zuverlässige Mannschaft für Haus und Garten

**Puhl Hausbetreuung**

**2100 Korneuburg  
Salzstrasse 13**

Telefon: 02262/64949  
Fax 02262/64949 33  
Email: puhl\_hausbetreuung@aon.at

**In vielem steckt  
ein Stück von uns.**

Dichtomatik hat Dichtungen für alle Anwendungsbereiche. Standardisierte Qualitäten und Abmessungen liegen in riesiger Auswahl am Lager. Aber nicht nur die Standarddichtung, wann immer Sie sie brauchen, sondern auch technisches Know-how für jeden Einzelfall halten wir bereit. Für optimale Lösung der Dichtungsprobleme z.B. bei der Entwicklung Ihres neuen Produktes geben unserer Ingenieure entscheidende Impulse – das eine oder andere Expertenstück von uns.



**DICHTOMATIK**

Dichtomatik Handelsges.m.b.H.  
A-1220 Wien, Rautenweg 17  
Telefon 01 / 259 35 41  
Telefax 01 / 259 35 41-30

**Harald Segall**

Tel. 531-26/2803



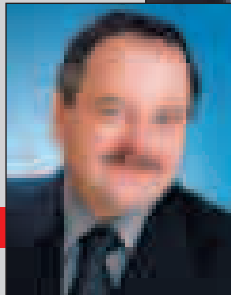
**Josef Sbrizzai**

Tel. 531-26/2806



**Leopold Wittmann**

Tel. 531-26/2804



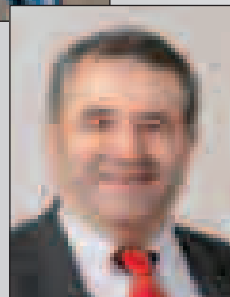
**Franz Fichtinger**

Tel. 531-26/2807



**Ludwig Karl**

Tel. 0664/61 43 162



# AUF bestätigt ungeniert die Hetze gegen FSG und Gewerkschaft

**D**ie AUF bestätigt jetzt in einer Zeitschrift ungeniert die Hetze gegen die FSG und die Polizeigewerkschaft.

NUR: Personalvertreter oder Gewerkschaftler sind keine Handelsvertreter und wir befinden uns nicht auf einem Jahrmarkt! Unsere Aufgabe ist es, für die Interessen der Kollegen und Kolleginnen einzutreten und wenn es sein muss, auch dafür zu kämpfen!

Nur unseriöse Interessenvertretungen rufen zum Austritt aus einer Gewerkschaft auf! Wer bei der Polizei zum Austritt aus der Gewerkschaft (GÖD) aufruft, der ruft auch zum Austritt aus der Polizeigewerkschaft, unserem einzigen Vertreter bei den Verhandlungen mit der Regierung, auf. Gewerkschaft ist mehr als eine Handelsware und zu wichtig, um es für einen niederen Populismus missbraucht zu werden!

In einer AUF-Zeitschrift wurde jetzt offen gegen die Ge-

werkschaft und gegen FSG-Mitglieder GEHETZT. Dabei geht es der AUF offensichtlich nicht um Überzeugungsarbeit durch Leistungen und Verhandlungsergebnisse, sondern nur darum, mit Falschdarstellungen die KollegenInnen zum Austritt aus der Polizeigewerkschaft zu bewegen.

Sie schieben zwar immer die GÖD vor, gemeint ist aber die Polizeigewerkschaft. Es gibt keinen Austritt aus der GÖD ohne gleichzeitigen Austritt aus der Polizeigewerkschaft. Die FSG hat noch niemals zum Austritt aus der AUF/FEG/FGÖ aufgerufen. Wir versuchen durch unsere Leistungen zu überzeugen und nicht durch Vernadern oder Hetzen.

Unseren gewerkschaftlichen Rechtschutz mit dem AUF-Rechtschutz zu vergleichen, ist einfach FALSCH und wer zwischen den Zeilen lesen kann, der sieht es auch!

Beispiel aus der AUF-Zeitschrift zum Thema Rechtschutz mit der Überschrift „Vertretung im Strafrechtsverfahren“:

Für den Berufsbereich bis zur letzten Instanz (auch bei Vorsatzdelikten, wenn Einstellung des Verfahrens oder Freispruch) steht da zu lesen.

1) keine Vertretung mehr bei Verfahren nach der letzten Instanz (?) (gibt es eine Vertretung vor dem VfGH/OGH/EUGH/Arbeitsgericht) „viele Verfahren gehen leider weiter und unser Rechtschutz auch“

2) Keine Kostenübernahme bei Schuldspruch von Vorsatzdelikten „Über 90 % der Anklagen gegen PolizistenInnen sind Vorsatzdelikte und kommt es zu einem Schuldspruch, dann müssen die Kosten von den Betroffenen übernommen werden. Schlimm ge-

nug, wenn es zu einer Verurteilung kommt und dann auch noch die Kosten von tausenden von Euro übernehmen! Beim AUF-Rechtschutz gibt es leider dafür schon Beispiele. Unser Rechtschutz übernimmt alles, egal ob Frei- oder Schuldspruch!“

Das Ausfüllen eines Rechtschuldhilfeformulars (... ein Ansuchen muss gestellt werden) als Negativpunkt bei unserem Rechtschutz zu bezeichnen, ist schlicht und ergreifend lächerlich. Auch bei der Auf/Feg wird es eine Anforderung oder Ähnliches geben.

## Ein weiteres Beispiel gefällig?

- Schüler sind bei der AUF/FEG angeblich gratis dabei. Wenn ich keine Leistungen erbringe, dann sollte ich auch nichts dafür verlangen.

• Schüler, die Mitglieder in der Polizeigewerkschaft sind, bekommen EUR 72,70 an Bildungsförderung nach ihrer Schulausbildung und somit einen Großteil der Beiträge zurück. Abgesehen von der Besserstellung beim Rechtsschutz, sind sie unfallversichert und es werden auch 2/3 der Regressforderungen von der Polizeigewerkschaft übernommen. In letzter Zeit leider vermehrt der Fall.

### Ach ja, da wäre noch etwas ...

Der AUF-Anwalt verlangt auch ein Erfolgshonorar bei einer Vertretung in WHG-Angelegenheiten bzw. beim Zuspriech von Schmerzensgeld. Unsere Anwälte machen das nicht. Das erstrittene Geld bekommen die KollegInnen. Deshalb ist es von enormer Wichtigkeit, von Beginn an Mitglied in der Polizeigewerk-

schaft zu sein. Bei der richtigen Gewerkschaft, bei deiner Polizeigewerkschaft!

### Pikant:

Bei FA-Sitzungsthemen, wo eine rechtliche Prüfung von Dienstgeber-Anordnungen erforderlich ist, wird sogar von den AUF-Vertretern eine Rechtsprüfung durch das GÖD-Rechtsbüro gefordert.

AHA, da staunten wir aber.

Über die Polizeigewerkschaft schimpfen und dann doch den Rechtsschutz der Polizeigewerkschaft in Anspruch nehmen wollen! Geschehen am 31. März 2011 zum Thema „Zuweisung/Dienstzuteilung“ und am 19. Mai 2011 zum Thema „ständige Zuweisung, trotz Freispruch“!

Übrigens:

Gesetzestexte zitieren sie gerne aus den BDG/PVG - Büchern der GÖD! ■

# Ein echter SKANDAL! AUF-Vertreter verletzen Verschwiegenheitspflicht!

**S**kandalöses Verhalten der AUF in ihrer Zeitschrift „Tatort Wien“. Unter Missachtung der Verschwiegenheitsverpflichtung wurden Sachverhalte veröffentlicht, die ihnen nur aufgrund ihrer Tätigkeit als Personalvertreter zur Kenntnis gelangten.

### Gelder angeblich widrig verwendet

Öffentlich, unter dem Titel - „Gewerkschaftsgelder widrig verwendet?“ - wird berichtet, dass gegen einen FSG-Funktionär von der BBE ermittelt wird, weil er „angeblich“ Gelder des gewerkschaftlichen Betriebsstellenausschusses (?) - wir kennen nur einen „Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss“ - des SPK 5 widrig verwendet „hätte“.

Weiters wurde mitgeteilt bzw. berichtet, dass zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Akt noch zur Prüfung bei der Staatsanwaltschaft liegt. Offensichtlich wurden auch noch Nachforschungen geführt, um zu dieser Aussage/Feststellung zu gelangen.

In Folge die nächste schäbige und skandalöse Unterstellung! Es wird berichtet, dass unabhängig der strafrechtlichen Komponente, also auch wenn nichts vorliegt bzw. festgestellt wird, dass der Beschuldige unschuldig ist – es schon sehr bedenklich ist, wenn Funktionäre Gewerkschaftskassen als Selbstbedienungsladen betrachten.

### Immer schuldig ...

Also egal ob du schuldig bist oder nicht, laut dieser Aussage bist du immer schuldig. Weiters wird offensichtlich durch die AUF-Verfasser versucht, durch Formulierungen wie „angeblich“ oder „hätte“ sowie dem Anfügen eines „Fragezeichen“ straffrei Rufschädigungen zu betreiben. Solche Menschen behaupten dann noch, Gewerkschafter zu sein und für die KollegInnen einzutreten. NEIN, DANKE!!

Gesagt werden muss auch, dass es bei der Polizei in ganz Österreich keine AUF/FEG – Ausschüsse gibt, hingegen sind bei allen Polizei-Dienststellen, wo ein Dienststellen-

ausschuss eingerichtet ist, tausende KollegInnen in den Gewerkschaftlichen Betriebsausschüssen tätig.

### Ehrenamtlich tätig

Sie leisten ehrenamtlich eine tolle Arbeit und üben ihre Geldgebarung nur aufgrund von Beschlüssen des Gremiums aus. So auch die Kollegen des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses für die Bediensteten beim Stadtpolizeikommando MARGARETEN. Knapp 80 % Stimmenanteil für die FSG ist doch ein eindeutiges Zeichen dafür, dass eine sehr gute Arbeit geleistet und diese auch von den KollegInnen geschätzt wird! ODER?

### Unterstellung - zur Prüfung im Rechtsbüro

Da durch diese AUF-Zeitschrift weitere Unterstellungen durchgeführt wurden, wurde die Sachlage unserem Rechtsbüro zur Prüfung übermittlelt. Über den weiteren Verlauf werden wir euch natürlich berichten.

Abschließend noch eine Anmerkung zu den unglaublichen Anschuldigungen bzw. der Anzeige von der FCG in Margareten gegen die FSG. Offensichtlich die Grundlage für diesen AUF-Artikel.

Die FCG im SPK 5 hat die FSG schon öfters versucht anzupatzen. Von falschen Aussendungen vor der PV-Wahl 2009 bis über den Vorwurf von Wahlbetrug danach reichten die Anschuldigungen gegen die FSG. Dafür bekam die FCG das schlechteste Wahlergebnis aller Zeiten präsentiert.

### Verfahren anhängig - wir werden berichten

Mit einer Anzeige wegen Unterschlagung, Veruntreuung und Untreue gegen den Vorsitzenden der FSG in Margareten erfolgte die Krönung der Hässlichkeiten. Da das Verfahren noch anhängig ist, können wir darüber noch nicht informieren. Erst nach Abschluss des Verfahrens werden wir mit Sicherheit noch genügend Zeit haben, ausführlich über diese tiefe Geschichte zu berichten. ■

# EDD – Probetrieb in Wien


## Aus Fehlern bei der PAD-Einführung nichts gelernt

Im Zentralkommission wurde zum Thema EDD ein Unterausschuss gegründet, um eine einheitliche Umsetzung durchführen zu können. Aus Wien wurde Kollege Josef Sbrizzai in diesen ZA Unterausschuss entsandt.

Am 3.2.2011 wurde die 1. Sitzung abgehalten. BM.I Vertreter und Projektverantwortliche waren anwesend und es wurde die EDD erklärt sowie die Erfahrungen der Bundesländer bei der Umsetzung des Probetriebes diskutiert bzw. besprochen. Das Klima war äußerst angenehm und es wurde von den Verantwortlichen versucht, die gestellten Anfragen zu beantworten.

Weiters wurde bekannt gegeben, dass bei der Umsetzung in Wien aufgrund der Größe und des hohen Arbeitsanfalls besonders Rücksicht genommen werden wird. Mit 1. März 2011 sollte ein Probetrieb im SPK Josefstadt (meldete sich freiwillig) starten.

Überfallsartig, äußerst unprofessionell und entgegen der Vereinbarungen wurde in Wien die Ausrollung der EDD innerhalb von nur knapp über



einer Woche durchgeführt. Es gab keinen Umsetzungserlass und keinen geeigneten LPK-Befehl. Auch unser LPK wurde überrascht. Die Dienststellen, welche die EDD umzusetzen hatten, waren auf sich alleine gestellt.

### Hervorragende Arbeit der KollegInnen

Nur der hervorragenden Arbeit der KollegInnen ist es zu verdanken, dass der Dienstbetrieb aufrecht gehalten werden konnte. Während in den Bundesländern Monate für die Umsetzung zur Verfügung standen, wurde in Wien diese brutale Vorgangsweise gewählt.

### Auf 9 Tage ausgedehnt

Lt. eines BM.I-Verantwortlichen wollte man die Ausrollung auf ganz Wien sogar an einem Tag durchführen. Nur mit viel Mühe und Überzeugungsarbeit konnte dies von den Projektverantwortlichen

verhindert und auf 9 Tage ausgedehnt werden.

### Massenweise Mails erhalten

Die KollegInnen in Wien sind schon einiges gewöhnt, aber eine solche Vorgangsweise ist auch für sie neu. Der Dienstgeber hat aus den Erkenntnissen bei der PAD-Einführung nichts gelernt. Es dürfte auch egal sein, was sich die MitarbeiterInnen über derartige Vorgangsweisen denken. Wir haben massenweise Mails erhalten.

Bei der 2. Sitzung des Unterausschusses wollte ein BM.I-Verantwortlicher die Umsetzungsprobleme herunter spielen bzw. negieren. Kollege Sbrizzai legte Protest ein und zeigte seinen Unmut über diese unprofessionelle und rücksichtslose Vorgangsweise bei der EDD-Umsetzung. Nach einer derartigen Vorgangsweise wurden von ihm auch die weiteren Vereinbarungen in Frage gestellt. Die Verantwortlichen zeigten dann doch Verständnis und versprachen eine verbesserte Vorgangsweise und Einvernahme mit der Personalvertretung zu führen. Die erste Möglichkeit zeigte sich bei

der Erstellung des EDD-Erlasses. Hier wurde versichert, dass die Wünsche der Personalvertretung eingearbeitet werden.

### Eigene Arbeitsgruppe errichtet

Auch der Fachausschuss Wien errichtete über Ersuchen der FSG eine eigene Arbeitsgruppe zur EDD. Diese Arbeitsgruppe übernahm die wienweite EDD-Koordination der Personalvertretung, ist Sammelstelle für Problemstellungen und Verbesserungsvorschläge.

### Zusätzliche Belastung für Mitarbeiter

Die EDD ist sehr aufwendig, in vielen Bereichen umständlich und eine zusätzliche Belastung für die MitarbeiterInnen. Viele Vorschläge die zu einer Verbesserung der Handhabung führen, wurden eingebracht und warten auf die Umsetzung. An dieser Stelle möchten wir uns bei euch für eure verantwortungsvolle Arbeit im Zusammenhang mit der EDD-Einführung bedanken. Nur eurer Leistung ist es zu verdanken, dass dieser Betrieb noch funktioniert. ■

*Schlüssel-Boutique*  
**Favoritner Schlüsseldienst**



**Aufsperrdienst und Schlüsselmontage**  
Tel. & Fax: 602 62 17  
1100 Wien, Ettenreichgasse 6



**R&L**  
**ENTSORGUNGS**  
**SERVICE**

**Hochstrass 554**  
**3033 Klausen - Leopoldsdorf**  
**Tel.: +43 (0) 2773 - 466 74**  
**www.entsorgungsservice.at**

## TOP – TEAM für ganz Wien Verhandlungen sollten beginnen

**D**er seit einem Jahr geführte TOP-TEAM – Probetrieb in den Bereichen LPK-Ast Mitte und Nord und den betroffenen SPKs 5 und 8 bzw. 21 und 22 ist eine von der Personalvertretung begleitete Geschichte, mit einigen Höhen und Tiefen, mit Sonnenschein und starken Gewittern.

Im laufenden Prozess wurde sowohl auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter aber auch die des Dienstgebers eingegangen. Eine Fixzuteilung zeigte sich als die bessere Lösung, als ei-

ne tägliche Personalsubvention von den SPKs an die LKAs. Auch das Vorhaben, einen Wechsel/Austausch der zugeordneten EB nach 3 oder 6 Monaten durchzuführen, ist vom Tisch.

Ende Mai Anfang Juni werden lt. LPK die Verhandlungen mit der Personalvertretung beginnen, mit dem Ziel, eine gemeinsame Lösung auszuarbeiten. Bei der Umsetzung drängt nicht die Zeit. Der September oder Oktober 2011 wird dabei vom LPK in Auge gefasst.

Für die FSG ist wichtig, dass die Aufgabenstellungen eindeutig und unmissverständlich sind, um Streitigkeiten schon im Vorfeld auszuschließen. Dabei wollen wir aber auch für E2b-MitarbeiterInnen die Möglichkeit schaffen, sich in diesem Bereich zu betätigen. Als Richtlinie gilt dabei die 20 % - Regelung. Laut Erlass des BM.I. können 20 % des Personalstandes im Bereich der LKA, E2b-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sein.



Wir hoffen, dass wir gemeinsam mit den betroffenen KollegInnen und dem LPK eine Lösung finden werden, mit der alle leben können. ■

## Sonder-Einsatz-Einheit (SEE), Bereitschafts-Polizei (BePo), Bereitschafts-Einheit (BE)

**W**ie immer sie auch heißen wird, diese Sonder-Einsatz-Einheit nimmt schon langsam Formen an und sollte ein Teil der ASE (Abteilung für Sonder-Einheiten) werden.

### Sondereinheit - NICHT Bereitschaftseinheit

Für uns ist es aufgrund der Sonderstellung und der Sonderaufgaben/-einsätze dieser neuen Einheit eben eine Sonder-Einsatz-Einheit und nicht eine in Bereitschaft stehende Einheit. Deshalb verwenden wir weiter die Bezeichnung SEE. SPE (Sonder-Polizei-Einheit) oder einfach PE (Polizei-Einheit) könnten wir sie auch taufen. Wir wollen nur eine Bezeichnung und einen Rufnamen für diese Sonder-Einheit haben, der angemessen ist, die Aufgabenstellungen widerspiegelt und mit der sich die MitarbeiterInnen identifizieren können. Wie bei der Errichtung der EE

(Einsatz-Einheit), den Ulanen und Innen.

Die Verhandlungen mit der Personalvertretung werden lt. LPK bald beginnen und da werden wir auch eine interne Ausschreibung zur Namensgebung dieser neuen Wiener Einheit vorschlagen.

### Derzeitiger Stand der Planung:

Hauptaufgabe wird die Bestreifung der U-Bahnen und sonstiger gefährdeter Örtlichkeiten u.s.w. sein. Auch kleinere GSOD-Einsätze sollten von der SEE übernommen werden. Am 1. April 2012 wird mit der Aufstellung dieser SEE begonnen und mit Dezember 2012 sollte diese Einheit einen Personalstand von ca. 300 MitarbeiterInnen haben. Somit sind die ersten betroffenen Polizeischüler jene, die

mit 1. Jänner 2012 in die SPK ausmustern. Alle Schüler die noch 2010 ausmustern sind lt. LPK nicht betroffen.

Nach 3-6 Monaten Praxis in der PI werden sie für ca. 6-12 Monate dieser SEE zugeteilt und danach kommen sie wieder zurück auf ihre PI.

Die SEE sollte aus 3 Einheiten (Dienstgruppen) bestehen und eine Kaderstärke von ca. 50-70 EB aufweisen. Die Dienstverseehung erfolgt grundsätzlich auf Basis eines 12 Stunden Dienstes, mit verschobenen (z.B. 7-24, 7-19 oder 12-24 u.s.w.) Dienstzeiten. Der Standort ist noch offen, wird aber vermutlich die MK sein.

### Professionelle Arbeit - Räumlichkeiten notwendig

Um eine professionelle Arbeit dieser Einheit sicherzustellen wird es erforderlich sein, geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Aus unserer



Sicht ist daher eine bedarfsorientierte Unterbringung in der MK derzeit nicht möglich. Schon mit der Einführung dieser SEE sehen wir den größten Teil unserer Forderungen umgesetzt. Wir waren immer gegen die täglichen Kommandierungen, dem Ausdünnen der Dienststellen für die verschiedenen kleinen Anlässe bzw. zur Bestreifung der U-Bahn. Dass diese Einheit jetzt so groß bzw. die Stärke haben soll, werden wir noch verhandeln müssen. Grundsätzlich wollten wir eine kleine schlagkräftige Einheit mit einer täglichen Einsatzstärke von ca. 30-40 Mann/Frau und einem fixen Kaderpersonal von ca. 30 EB. Dabei setzten wir auf Freiwilligkeit und nicht auf Zwangszuweisungen.

Über den Verlauf der Verhandlungen mit dem LPK werden wir natürlich laufend berichten. ■

## Versorgung der ODE – Kräfte

Im März, April und Mai war das FSG – Versorgungsteam mit unserem FSG-1 - Versorgungsbuss unterwegs, um den KollegenInnen den anstren-

genden Dienst etwas zu erleichtern. Wir bedanken uns dabei recht herzlich beim Klub der Exekutive für die Unterstützung. ■

**VERSORGUNG**  
**SK RAPID WIEN : FK AUSTRIA WIEN**

**RAPID** BEGALL und BERIZZAI

Ein toller Service vor und im Stadion. Da der Flüchtigkeitsverlust bei den angespannten Kräfte sehr hoch war, müssen gewisse Vorkehrungen getroffen werden.

**FSG 1 - DEINE BESTE VERSORGUNG!**

HAROLD BEGALL, LUDWIG BERIZZAI, FRANZ FUCHSBERGER, GERNOT KALL, CHRISTOPH LEIBENBERGER

## Transparente Regeln bei Versetzungen braucht unser Land

Die parteipolitischen Machenschaften der FCG bei der Durchführung von Versetzungen müssen ein Ende haben. Das Verhalten von einigen FCG-Funktionären kratzt nämlich hart an der Legalität. Die Aussage, „wenn du versetzt werden willst, musst du zuerst ein FCG-Mitglied sein“ oder „wenn du FCG-Mitglied bist, kommst dorthin, wo du hin willst“, ist eine Frechheit und wird nicht nur von uns, sondern auch von den betroffenen KollegenInnen abgelehnt.

Ein sozial gestaffelter, transparenter und nachvollziehbarer Versetzungskatalog wurde gefordert und jedes Versetzungsersuchen muss nachvollziehbar gespeichert und gereiht werden.

### Erfolge verbuchen

Den ersten Erfolg können wir bei den Versetzungen im Juni und September 2011 schon verbuchen. Bei diesen Versetzungen war die Mitgliedschaft zur FCG nicht mehr erforderlich.

Unser Ziel ist es, alle offenen Versetzungsansuchen in den nächsten Jahren einer positiven Lösung, im Sinne einer Familienzusammenführung, zuzuführen. ■

### Beschwerde eingebracht

Wir haben bereits eine Beschwerde eingebracht und fordern ein Ende dieser Machen-

A-1030 Wien  
Baumgasse 29  
Tel: 714 77 31  
Fax: 714 77 31  
kleedorfer@chello.at

Kommerzialrat  
**Herman Kleedorfer**

Wand- und Bodenbeläge  
Vorhangdekorationen  
Reinigungsarbeiten  
Malerarbeiten



Wand - Boden - Dekor  
**KLEEDORFER**  
Tapezierer- und Bodenlegerfachbetrieb

**Der Kurier**  
IHR PARTNER IN TRANSPORTFRAGEN

„Heto“ Transport und Logistik GmbH  
A-1230 Wien, Triesterstraße 134  
Telefon: 0043 (0) 1/66160  
Fax: 0043 (0) 1/66160-20  
Mobil: 0043 (0) 699/104 00 957  
E-Mail: info@der-kurier.at

**Bad Zeller**   
Bauunternehmen Gesellschaft m.b.H.

Beratung, Planung  
Ausführung  
in den Bereichen  
Hochbau Tiefbau  
Zimmerei



A - 4283 Bad Zell Linzer Straße 15  
Telefon: 07263/7660 -0 DW Fax. 24  
E - Mail: office@bbu.at



# WEGA – Ein Stern, der seine Leuchtkraft verliert?

Die katastrophale Personalsituation möchte ich hier nur kurz erwähnen, da die „Personalseuche“ viele Teile des LPK Wien betrifft. Bei ASE-WEGA fehlen mittlerweile mindestens 60 Mann. Bis dato gibt es immer noch keine schriftliche Zusage zur Abhaltung des dringendst benötigten Basisausbildungslehrganges. Bei den letzten Gesamtkommandierungen konnte die ASE-WEGA gerade einmal ca. 30 Mann auf die Straße bringen. Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache!

## Uniformierung bei der WEGA

Seit mittlerweile 2 Jahren, spricht zwei Wintersaisons,

dürfen WEGA-Beamte das alte schwarze Blouson zum blauen Zweiteiler tragen.

Begründung: Die blaue Mehrzweckjacke ist aufgrund ihres Schnittes nicht für die Anforderungen im Außendienst geeignet. Die WEGA trägt ein Oberschenkelholster und muss zusätzlich zur normalen Ausrüstung den TASER, Teleskopeinsatzstock, Magazintasche für StG im Außendienst mitführen.

Die Mehrzweckjacke ist aus sicherheitstechnischen Gründen für den Streifendienst nicht geeignet, deshalb auch die Ausnahmegenehmigung, das alte schwarze Blouson tragen zu dürfen. Mittlerweile sind diese Blousons in einem derartig zerschlissenen Zustand, sodass das Erscheinungsbild, ab-

gesehen von den nicht zweckmäßigen und teilweise unansehnlichen Zweiteilern, sehr zu wünschen übrig lässt, und der dritte Winter kommt bestimmt. Es besteht auch die Möglichkeit, dass man im Ministerium auf den Klimawandel setzt, sodass aufgrund der Erderwärmung das Tragen einer Jacke hinfällig wird. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist nicht sehr hoch. Offensichtlich wird hier wieder einmal am falschen Platz gespart.

Im Herbst soll ein neuer GSOD-Anzug kommen, welcher auch das Nomex-Gewand der WEGA ersetzen wird. Für die WEGA ist vorgesehen, dass das neue GSOD-Blouson für den Sektorndienst auch zu verwenden ist. Nur hat wieder einmal niemand bedacht, dass man

das Blouson zwei Konfektionsgrößen größer nehmen muss, um es über der Körperschutzausrüstung tragen zu können. Ein zweites Blouson ist derzeit für die WEGA nicht vorgesehen. Man muss ja sparen!!! Weiters sollten dringendst Overalls angeschafft werden, denn bei Beschädigung oder Ausmusterung gibt es keinen Ersatz.

Es gibt nämlich weder einen flammhemmenden Overall noch Zweiteiler (grundsätzlich wäre der Zweiteiler für den GSOD vorgesehen).

All diese Mängel sind bekannt, jedoch bei den zuständigen Stellen zeigt man sich nicht besonders interessiert. ■

Franz Stadlmann  
Vors. BA ASE-WEGA

**DER NEUE ZIPFER LIMETTEN RADLER**

Eine einmalige Mischung aus bestem Zipfer Bier und echtem Fruchtsaft sonnengereifter Limetten.

**ERFRISCHEND NEU**

Die erfrischendste Erfrischung!

Zipfer  
1828  
CLAUS HEILLER  
CLAUS HEILLER  
FREUDE

**LICHTBLAU**

GARTEN- UND SPIELPLATZGESTALTUNG ALFRED LICHTBLAU GMBH

A-2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 173  
Telefon: + 43-2238-71663 • Fax: + 43-2238-71663-66  
www.garten-lichtblau.at office@garten-lichtblau.at  
www.spielundstadt.at office@spielundstadt.at

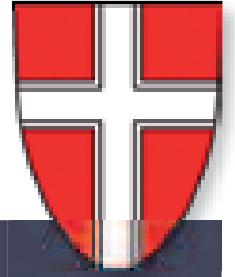
**SONNENSCHUTZ UND FENSTERTECHNIK GMBH**

Alu-Zäune - Garagentore  
Kunststoff und Alu-Fenster / Türen  
Rolläden - Markisen - Jalousien-Rollo  
Faltjalousie - Insektengitter - Vorhangjalousie - Aussenrollo - Markisoletten  
Karniesen - Reparaturen aller Art

Wagramer Straße 173  
A-1220 Wien  
Tel 01/256 85 00  
Fax 256 87 07  
e-Mail: office@sonn-ex.at  
http://www.sonn-ex.at



# Brigadier Kerbl - neuer Leiter des Landeskriminalamts Wien



**J**osef KERBL trat am 1. April 1983 in den Sicherheitswachdienst der Bundespolizeidirektion Wien ein und absolvierte 1989 die Ausbildung zum Kriminalbeamten. Er war lange Jahre im damaligen Wiener Sicherheitsbüro tätig, ehe er 1995 mit der Offiziersausbildung begann. Nach seiner Tätigkeit in der damaligen Abteilung I (Staatspolizei) wechselte Josef KERBL 2001 als Referatsleiter ins Sicherheitsbüro. Seit 1. März 2006 fungierte der 47-Jährige als Referatsleiter der Verhandlungsgruppen im Bundeskriminalamt.

Brigadier Josef KERBL repräsentiert einen Offizier mit breiter Berufserfahrung, besonderer Fachkompetenz, Loyalität und hoher Begabung zur aktiven Führungsarbeit. Dies sind wichtige Voraussetzungen, um das Landeskriminalamt Wien erfolgreich zu leiten und die Fachkompetenz des Kriminaldienstes innerhalb des gesamten Landespolizeikommandos Wien auch mit innovativen Maßnahmen und neuen Methoden weiterzuentwickeln.

Der Landespolizeikommandant von Wien General Karl MAHRER, B.A. setzt in den neuen Leiter des Landeskriminalamtes große Erwartungen und begründet seine Entscheidung damit, dass Brigadier Josef KERBL die für diese Position besonders wichtige Fähigkeit zum strategischen Denken, große Erfahrung in unterschiedlichsten Funktionen, hohes Führungstalent und Organisations- und Verhandlungsgeschick besitzt und er in einem besonderen Umfang die Werte sicherstellt,



**Brigadier Josef KERBL neuer Leiter des Landeskriminalamtes Wien.**

die in der Strategie „INNEN SICHER“ festgeschrieben wurden: Rechtsstaatlichkeit, Professionalität, Menschlichkeit und Loyalität.

In diesem Sinne wünschen wir dem neuen Leiter des Landeskriminalamtes Brigadier Josef KERBL einen guten Start in seine verantwor-

tungsvolle Funktion und uns allen eine gute und erfolgreiche Zukunft!

*Herbert Leisser*



**Tatjana Sandriester**  
☎ 01/31310/33 622



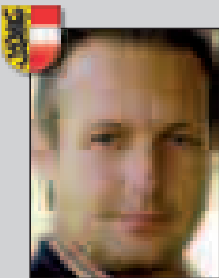
**Harald SEGALL**  
☎ 01/53-126/2801



**Manfred HOFBAUER**  
☎ 0664/8168913



**Hubert Pucher**  
☎ 059133/2250



**Günther NEMETZ**  
☎ 059133/55/2100

## POLIZEIGEWERKSCHAFT *aktuell*



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

# 2. Bundestag der Polizeigewerkschaft am 12. u. 13. April 2011

### Festakt

**A**m 12. und 13. Juni 2011 wurde in Wien der 2. Bundestag der Polizeigewerkschaft in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst abgehalten. Viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Bundesverwaltung, des Dienstgebers, die Exekutivseelsorge, Vertreter der Wirtschaft und der Medien zeichneten durch ihre Anwesenheit diesen Bundestag aus.

In ihren Grußadressen lobten sowohl der Vertreter des BM.I, SC Mag. Dr. Franz Einzinger, als auch der Vorsitzende der GÖD, Koll. Fritz Neugebauer, die ausgezeichnete Arbeit der Exekutive und kündigten weitere Verbesserungen an. Des Weiteren stellten sie die (meist) funktionierende Zusammenarbeit zwischen Dienstgeber und Dienstnehmer in den Vordergrund („geliebte Sozialpartnerschaft“) und riefen zur weiteren Zu-

sammenarbeit auf. Der Präsident des ÖGB, Erich Foglar, wies ebenfalls auf dieses österreichische Modell hin und appellierte an die Delegierten, weiterhin eine unterstützende Kraft bei der Aufarbeitung der Vergangenheit und der zukünftigen Aufgaben zu sein. Beim Totengedenken wurde aller unserer verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedacht, das „Lied vom guten Kameraden“ schloss den Festakt.

### Ehrungen

Im Rahmen der fraktionellen Beratungen wurden vom Vors.-Stv. in der GÖD, Koll. Richard Holzer, verdienstvolle Funktionäre geehrt. Es waren dies die Kollegen Kurt Kaipel, Balthasar Rauter, Friedrich Schmoltner, Bernhard Knoflach, Gottfried Haselmayer, Josef Steiner, Franz Pail und Franz Poles. Herbert Leisser, Vors. des Klubs der Exekutive, überreichte Urkunden und Erinnerungsgeschenke.

### Leistungsbericht

Kernpunkte im Plenum dieses Bundestages waren dann der Leistungsbericht des Vorsitzenden der Polizeigewerkschaft, Koll. Hermann Greylinger, für den Zeitraum 2006-2011, die Neuwahlen, die Beschlussfassung über die eingebrachten Anträge und das Schlusswort des Vorsitzenden in der Polizeigewerkschaft.

### Neuwahlen

Bei den Neuwahlen wurden Koll. Hermann Greylinger (FSG) wieder zum Vorsitzenden der Polizeigewerkschaft und die Koll. Leopold Keiblinger (FCG) und Hermann Wally (FSG) zu seinen Stellvertretern gewählt. Der Bundesleitung der Polizeigewerkschaft gehören von der FSG weiters an:

Herbert Leisser, Harald Segall, Tatjana Sandriester, Hubert Pucher, Franz Hofko, Manfred

Hofbauer, Günther Nemetz und Markus Köppel.

Ebenfalls gewählt wurden die Mitglieder der „Erweiterten Bundesleitung“, die Delegierten zum 15. Bundeskongress und die Delegierten zum 34. Landeskongress.

### Beschlussfassung über eingebrachte Anträge

Zur Beratung und Beschlussfassung wurden von der Antragsprüfungskommission den Delegierten 69 Anträge vorgelegt. Alle Anträge wurden angenommen und je nach Kalkül den zuständigen Gremien zur Bearbeitung und Verhandlung weiter geleitet. Schwerpunkte sind natürlich die Schaffung eines eigenen Exekutivdienstgesetzes (Zusammenfassung aller für die Exekutive maßgeblichen Bestimmungen im Dienst-, Gehalts- und Pensionsrecht). Ein Hauptaugenmerk liegt weiter darauf, dass die Kolleginnen und Kollegen nach einem Dienstunfall zumindest von finanziellen Nöten verschont bleiben. Dazu wurde folgende Resolution verabschiedet:

### Fürsorgepflicht des Dienstgebers

Immer mehr Polizistinnen und Polizisten werden in Ausübung ihres Dienstes verletzt. Die Gewaltbereitschaft gegen Exekutivorgane hat zugenommen. Begonnen hat es mit den Randalierern auf den Fußballplätzen, eine Fortsetzung hat es insbesondere in der Suchtgiftszene und bei Demonstrationen gefunden. Aber auch bei sogenannten „Routineamtshandlungen“ wird das Gegenüber immer unberechenbarer, die Szene wird immer härter. Im Vordergrund bei allen Einsätzen muss die Gesundheit der Kolleginnen und Kollegen stehen. Sollte es bedauerlicherweise trotzdem zu Verletzungen kommen, muss entsprechende

Vorsorge geleistet sein. Es darf zu keinen finanziellen Einbußen kommen, Sorgen und Ängste um Gesundheit und Zukunft müssen genommen werden. Der 2. Bundestag der Polizeigewerkschaft verabschiedet daher diese Resolution und fordert den Dienstgeber und die GÖD auf, zu den genannten Punkten positive Lösungen für die Kollegenschaft zu finden.

### RESOLUTION an den 2. Bundestag der Polizeigewerkschaft:

#### Nebengebühren – Anspruch nach Dienstunfall (§ 15, Abs. 5 GG 1956)

Nach den Bestimmungen des § 15, Abs. 5, GG 1956, wird der Anspruch auf Nebengebühren bei Dienstverhinderung auf Grund eines Dienstunfalls nicht berührt. Das bedeutet, dass die Kolleginnen und Kollegen bei Verbleib im Krankenstand die Gefahrenzulage gemäß ihrer vorherigen Einstufung weiter bezahlt bekommen.

Treten nunmehr die Kolleginnen und Kollegen ihren Dienst an (freiwillig oder auf Grund eines Attestes des Amtsarztes) obwohl sie auf ihrer vorherigen Verwendung auf Grund der Beeinträchtigung durch den Dienstunfall mit der entsprechenden Vergütung nicht verwendet werden können, erfolgt in den meisten Fällen eine Herabstufung bei der Gefahrenzulage. Der Dienstgeber beruft sich dabei auf ein Erkenntnis des VwGH, Zl. 88/12/0089 vom 13.6.1988. Diese Vorgehensweise wirkt sich im Falle eines Dienstunfalls folgend aus:

- Bleibt der nicht „voll exekutivdienstfähig“ Mitarbeiter nach einem Dienstunfall im Krankenstand, so verliert er keine Zulagen. D.h., im Falle einer Tätigkeit, die z.B. 66% Gefahrenzulage generiert

hat, wird auch diese weiter ausbezahlt, der Mitarbeiter verliert nichts! Er bekommt auch einen Durchschnitt der Mehrdienstleistungen der letzten 3 Monate weiter vergütet.

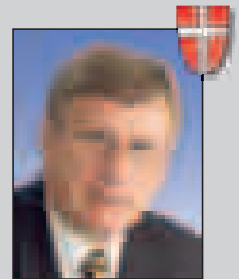
- Wird dem Dienstnehmer nach einem Dienstunfall „verminderte Dienstfähigkeit“ bescheinigt und der Dienst angetreten, so hat dies eine neue Einstufung entsprechend der Tätigkeit (zumeist 40% Gefahrenzulage) zur Folge. Dies bedeutet nicht nur einen sofortigen Einkommensverlust, sondern keinerlei weitere Zahlungen des Dienstgebers, da diese entsprechend der angewandten Bestimmungen nur so lange geleistet werden, wie der Mitarbeiter als „vom Dienst abwesend“ gilt, d.h. den Dienst nicht angetreten hat bzw. sich im Krankenstand befindet.

**Fazit:** Wer im Krankenstand verbleibt, hat keine Nachteile. Kolleginnen und Kollegen, die Dienst machen (wollen), werden bestraft! Es ist absehbar, wie sich die Kolleginnen und Kollegen in Anlassfall entscheiden werden.

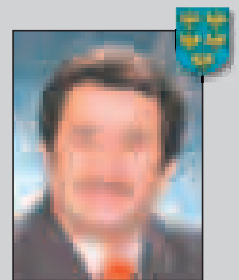
Nach ho. Ansicht steht das oa. Erkenntnis nicht im zwingenden Zusammenhang mit dem Fall einer „vorübergehenden Dienstverhinderung“ nach einem Dienstunfall. Vielmehr behandelt dieses Erkenntnis eine „dauernde Dienstverhinderung“ nach erlittener Berufskrankheit und der damit verbundenen Forderung der Weiterzahlung einer pauschalierten Nebengebühr auch im Ruhestand. Eine Unterscheidung nach Dienstunfall zwischen im Krankenstand befindlichen Beamten und jenen, die auf Grund des Dienstunfalls eine verminderte dienstliche Tätigkeit (in Bezug auf Gefahrenzulage) ausüben und dadurch Nachteile erleiden, wird dabei nicht ausgeführt.



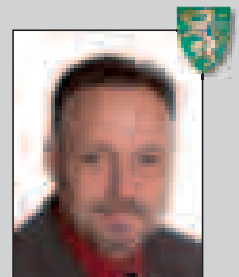
**Hermann Wally**  
☎ 01/53-126/3683



**Herbert LEISSER**  
☎ 01/53-126/3737



**Franz HOFKO**  
☎ 059133/30/1200



**Markus Köppel**  
☎ 0664/8113572

**Diese Gesetzesstelle ist umgehend entsprechend zu novellieren. Es darf nicht sein, dass Kolleginnen und Kollegen, die einen Dienstunfall erlitten haben, durch einen Dienstantritt finanzielle Nachteile erleiden. Die geübte Praxis fördert das Verbleiben im Krankenstand, was ja nicht wirklich im Interesse des Dienstgebers liegen kann.**

**Wertung eines Dienstunfalls**

Die Wertung eines Dienstunfalls im Sinne § 90 B-KUVG bei einer Abwesenheit vom Dienst von über 30 Tagen durch den Dienstgeber ist für die Weitergewährung oder auch Einstellung von exekutivdienstlichen Zulagen maßgeblich. Immer öfters treten jetzt Fälle auf, wo der Dienstgeber die Anerkennung des Dienstunfalls durch den Sozialversicherungsträger abwartet und sich dieser Meinung anschließt. Das ist unrichtig, die Entscheidungen des Sozialversicherungsträgers erfolgen in Hinblick auf Ansprüche aus der Sozialversicherung (Minderung der Erwerbsfähigkeit, Anspruch auf Versehrtenrente) und sind für dienstrechtliche Entscheidungen (Fortzahlung der oa. Zulagen) nicht maßgeblich.

**Die Beurteilung des Dienstgebers hat darauf zu zielen, ob der Unfall im örtlichen, zeitlichen und ursächlichen Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis steht. Ist dies der Fall, sind die oa. Zulagen weiterhin zu gewähren, unabhängig von der Entscheidung des Sozialversicherungsträgers!**

**Verpflichtende Blutabnahme bei Verletzungen von Exekutivbeamten/innen**

Seit Jahren wird versucht, leider erfolglos, eine Lösung

im Sinne der Kollegenschaft zu finden. Vorfälle, wo Exekutivbedienstete bei Amtshandlungen und auch Privatpersonen von gewaltbereiten und infizierten Personen verletzt werden, häufen sich. Für die Einsatzkräfte von Polizei, Rettung und Strafvollzug sowie für Privatpersonen kommt es zu unzumutbaren Unsicherheiten und Ängsten, wenn diese aufgrund eines gefährlichen Angriffes einer möglichen Ansteckung mit einer gefährlichen Krankheit ausgesetzt wurden. Aufgrund der Ansteckungsgefahr sind auch Familienangehörige betroffen, wodurch auch die Privatsphäre stark beeinträchtigt ist.

Nimmt jemand, bei dem Grund zur Annahme besteht, dass er an einer schweren, übertragbaren Krankheit leidet, eine Handlung vor, die geeignet ist, diese Krankheit bei einem Angegriffenen hervorzurufen, rechtfertigt dies jedenfalls eine körperliche Untersuchung, einschließlich einer Blutabnahme. In Bezug auf den „Opferschutz“ handelt es sich hier um eine offensichtliche Rechtslücke. Wird hier der Schutz des Täters vor den Schutz für die Bediensteten gestellt, die täglich ihren Kopf für die Sicherheit dieses Landes und seiner Bürger hinhalten? Die letzten offiziellen Schreiben aus dem BM für Justiz und dem BM für Gesundheit lassen darauf schließen.

**Es ist von dringender Notwendigkeit, dass in derartigen Fällen die Möglichkeit für eine verpflichtende Blutabnahme geschaffen werden muss, und das sofort! Auf das Regierungsprogramm für die XXIV. Gesetzgebungsperiode, Kapitel Justiz, Seite 123, wird neuerlich hingewiesen!**

**Anm. der Red.:** Zum letzten Punkt gibt es bereits positive Signale (siehe Faksimile!)

APA0325 5 CI 0281 II

Di, 24. Mai 2011

Polizei/Inneres/Gewerkschaften/Österreich

**Verletzte Polizisten: Täter sollen zu Blutabnahme verpflichtet werden**

Utl.: Justizministerium erarbeitet Novelle der StPO =

Wien (APA) - Justizministerin Beatrix Karl (V) will die verpflichtende Blutabnahme bei Verletzungen von Polizisten und anderen Einsatzkräften durch möglicherweise kranke Personen in der Strafprozessordnung (StPO) verankern. Der Entwurf für diese Novelle werde derzeit erarbeitet und soll in zwei bis drei Wochen dem Innenministerium übermittelt werden, sagte der Sprecher von Karl, Peter Puller, am Dienstag zur APA. Gibt es eine Zustimmung zur Novelle von Innenministerin Johanna Mikl-Leitner (V), wird im Anschluss die SPÖ konsultiert und das neue Gesetz danach in Begutachtung geschickt.

Das Regierungsprogramm sieht vor, dass bei Personen, die möglicherweise mit ansteckenden Krankheiten infiziert sind, Blutabnahmemöglichkeit künftig durch richterliche Genehmigung erwirkt werden kann. **Polizeigewerkschafts-Chef Hermann Greylinger (FSG) hatte die Umsetzung dieses Punktes am Wochenende in einem APA-Interview von Mikl-Leitner gefordert.** Maßgeblich geht es dabei um Amtshandlungen im Suchtgiftmilieu, die für Beamte, aber auch für andere Einsatzkräfte, zum Beispiel von der Rettung, mit Gefahren durch Attacken verbunden sind. Für die Betroffenen bedeutet dies derzeit wochenlange Ungewissheit.

Laut Statistik aus dem Innenministerium wurden im Vorjahr insgesamt 2.217 Beamte während der Dienstausbung verletzt, 221 davon schwer. Der Großteil kam bei Unfällen zu Schaden. Gewalteinwirkung durch Dritte sorgte für 919 Verletzte und einen Toten. Der Polizist starb am 12. Juli 2010 nach einem Zusammenstoß seines Motorrads mit einem Traktor, dessen Lenker wegen fahrlässiger Körperverletzung mit Todesfolge angezeigt wurde.

Seit 2005 ist die Zahl der verletzten Polizisten von 1.917 leicht aber kontinuierlich gestiegen. Auf Gewalteinwirkung durch Dritte trifft dies nicht zu: 2010 gab es gegenüber 2009 mit 933 Opfern einen leichten Rückgang. Die niedrigste Verletzungsrate durch Fremde gab es seit 2003 im Jahr 2007 (798 Verletzte).

(Schluss) zö/mgh

APA0325 2011-05-24/13:22

**Schlusswort**

Bei diesem Bundestag wurde nicht nur dem Formalismus Genüge getan, wie es öfters zu hören war. Nein, es ver-

bergen sich maßgebliche und wichtige Inhalte im Ablauf dieser gewerkschaftlichen Veranstaltung.

Erstens wurde Bilanz gezogen. Erfolge wurden aufge-

zeigt und aus all dem, das uns nicht nach Wunsch gelungen ist, sollten wir die richtigen Schlüsse ziehen. Zweitens wurden die personellen Weichen gestellt, wir haben die Kolleginnen und Kollegen gewählt, die die Geschicke der Polizeigewerkschaft in der nächsten Funktionsperiode leiten sollen. Und drittens haben wir durch die Beschlussfassung über die eingebrachten Anträge auch unser Programm für die kommenden Jahre festgelegt. Wir gehen selbst in die Offensive, wir haben Visionen und Antworten auf die gesellschaftspolitischen und innerbetrieblichen He-

rausforderungen! Wir können nur hoffen und energisch dafür eintreten, dass das politische Umfeld und die wirtschaftliche Lage die Voraussetzungen schaffen, in denen eine entsprechende Verwirklichung unserer Forderungen möglich ist.

Vors. Hermann Greylinger bedankte sich bei allen Delegierten nicht nur für die Teilnahme, sondern vor allem für die eingebrachte Disziplin und Mitarbeit. Er bedanke sich bei den Kolleginnen Leopoldine Schütter und Erna Sinkovits für die Unterstützung bei den Vorbereitungen und der Abwicklung dieses

Bundestages. Ein herzliches „Danke“ richtete er an die Kollegen Herbert Leisser und Leopold Kahrer für die Organisation, Planung und die Beachtung vieler Details, die zum Gelingen dieser Veranstaltung wesentlich beigetragen haben. Zum Gelingen wesentlich beigetragen haben auch die Mitglieder in den verschiedensten Kommissionen, auch dafür wurde gedankt. Großer Dank ging natürlich auch für die Unterstützung an alle Mitglieder der Bundesleitung, der Erweiterten Bundesleitung und an die Funktionärinnen und Funktionäre in ganz Österreich. Es erging der Appell,

diese gute Zusammenarbeit weiter täglich zu leben. Nur so wird es möglich sein, auch in der Zukunft nur das Beste für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

„Die Gründung der Gewerkschaften geht auf Menschen zurück, die sich mutig für bessere Arbeitsbedingungen, Freiheit und Menschenrechte eingesetzt haben. Der Mut einzelner Menschen ist ein Motor für die Bewegung unserer Geschichte und Geschichte – damals wie heute. Packen wir es also an, Glück auf“, mit diesen Worten schloss Koll. Greylinger den Bundestag. ■

## Valorisierung des Fahrkostenzuschusses

**B**ei den Verhandlungen zum Fahrkostenzuschuss anlässlich der 2. DR-Novelle 2007 konnte die GÖD eine im Gesetz festgeschriebene Valorisierung erreichen, wonach der Fahrkostenzuschuss zu erhöhen ist, wenn der Verbraucherpreisindex 2005 den Schwell-

lenwert von 5% übersteigt. Aufgrund der Verlautbarung der Bundesanstalt Statistik Österreich im Februar 2011 war nunmehr der Fahrkostenzuschuss mit 1. April 2011 zu erhöhen. Nachfolgend die neuen Sätze! ■



**Fol-Tec**

Ohne Umbearbeiten, einfach, schnell nachrüsten

- Durchwurfmündung
- Splitterschlaghemmend
- Einbruchhemmend
- Risiko minimierend bei Sitzplatzeinbrüchen
- Profilen, die wirksamen Schutz

Basisschutz - Aufhebelspannen

Fol-Tec GmbH & Co. KG  
Postfach 4, 1080 Wien  
T 01 79 42 14  
F 01 79 42 15-41  
[www.fol-tec.at](http://www.fol-tec.at)

# 2. Bundestag der

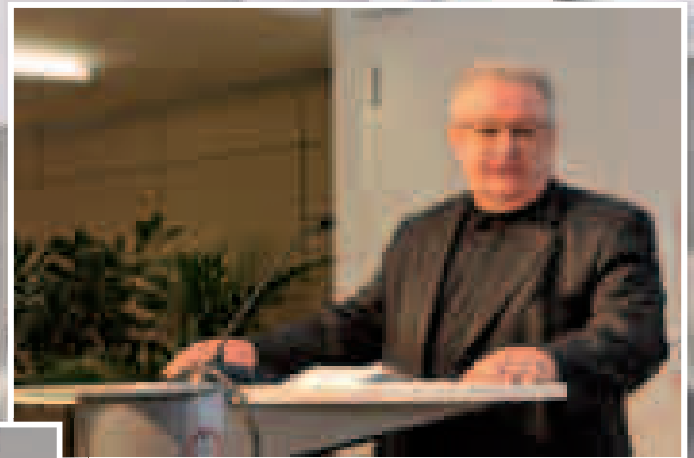


**BM Gabriele Heinisch-Hosek**

„Personal zur Verfügung zu stellen ist kein Selbstzweck, sondern wird von den Bürgerinnen und Bürgern gebraucht. Als Ministerin für Frauenangelegenheiten möchte ich mich auch bedanken, dass die Zusammenarbeit der Exekutive mit den Gewaltschutzeinrichtungen hervorragend funktioniert“.

**Vors.-Stv. der GÖD, Koll. Richard Holzer**

„Man muss den Einsatz der Exekutive, die tagtäglich rund um die Uhr für unsere Sicherheit sorgt würdigen und die Arbeitsbedingungen für die Bediensteten so angenehm wie möglich machen“.



**SC Mag. Dr. Franz Einzinger**

„In den letzten 10 Jahren wurden viele Reformen durchgeführt, ein Jahrhundertprojekt war die Wachkörperzusammenlegung. Man muss aufpassen, damit man mit den Reformen die Mitarbeiter nicht überfordert“.



**2. Präsident des NR und Vors. der GÖD,  
Koll. Fritz Neugebauer**

„Wenn die Medien im öffentlichen Dienst von einem geschützten Bereich sprechen und bei der Exekutive die Kugeln pfeifen, ziehen diese den Kopf ein und die Exekutive muss ihn raushalten. Die Realität zeigt, was dieser Einsatz für die Menschen und den Rechtsstaat in der Republik bedeutet“.



# Polizeigewerkschaft

Vorsitzender der PG, Koll. Hermann Greylinger

„Die Gründung der Gewerkschaften geht auf Menschen zurück, die sich mutig für bessere Arbeitsbedingungen, Freiheit und Menschenrechte eingesetzt haben. Der Mut einzelner Menschen ist ein Motor für die Bewegung unserer Geschichte und Geschehnisse – damals wie heute. Packen wir es also an!“



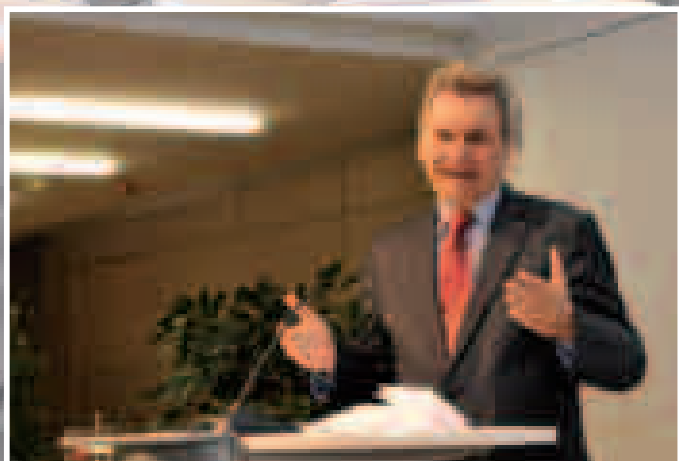
Exekutivseelsorger Pfarrer Christian Diebl

„Es schmerzt, wenn man mit Kolleginnen und Kollegen zusammengearbeitet hat, und diese dann plötzlich nicht mehr da sind. Der Tod ist aber nicht das Ende.“



ÖGB-Präsident Erich Foglar

„Das System der Sozialpartnerschaft ist nicht nur eine gelebte Kultur, sondern in Wahrheit ein Erfolgsrezept. Es gibt keine soziale Gerechtigkeit ohne Mitbestimmung und Einbindung der Gewerkschaften!“



Mag. Christine Dobretsberger (Autorin)

„Ich wünsche mir, dass der Polizeiberuf in der Öffentlichkeit mehr Anerkennung findet.“





Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33 622

**FRAUEN**  
*aktuell*

# Neuerungen im Bundes-Gleichbehandlungsgesetz (B-GBl. I Nr. 6/2011, in Kraft ab 1. März 2011)

**Einkommensberichte des Bundes (§ 6a leg.cit.):**

Parallel zur Novellierung des Gleichbehandlungsgesetzes der Privatwirtschaft wird der größte Arbeitgeber der Republik Österreich, der Dienstgeber Bund, in Hinkunft Einkommensberichte legen. Aufgrund der gesetzlich fixierten Besoldungsschemata, die von der Bewertung der Arbeitsplätze abhängen, ist kein Spielraum für einkommensmäßige Ungleichbehandlungen gegeben ist. Dennoch liegen auch im Bundesdienst die mittleren Einkommen der Frauen unter jenen der Männer und beträgt das um das Beschäftigungsausmaß bereinigte Gender Pay Gap fast 16%. Jenes ist weitgehend auf Unterschiede im Beschäftigungsausmaß, den Umfang der geleisteten Überstunden, die Qualifikation, das Alter und das Innehaben einer Leitungsfunktion zurückzuführen. Die Verpflichtung zur Erstellung eines jährlichen Ein-

kommensberichts soll das Gender Pay Gap verdeutlichen. Es ist gewährleistet, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen möglich sind. Die Berichte sind jährlich zu erstellen und auf der Internethomepage des Bundeskanzleramtes zu veröffentlichen.

**Zu § 1 Abs. 1 Z 5 leg.cit. (Geltungsbereich):**

Ersetzen des Wortes Frauen im Ausbildungsdienst auf Personen im Ausbildungsdienst. Da es mittlerweile im Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport auch Männer im Ausbildungsdienst gibt, musste die Bestimmung entsprechend angepasst werden.

**Zu § 4a Abs. 5 und § 13a Abs. 4 leg.cit. (Begriffsbestimmungen):**

In Umsetzung der Richtlinien der Europäischen Union und der Judikatur des europäischen Gerichtshofes soll nunmehr klargestellt werden, dass sich der Schutz des Gleichbehandlungsgesetzes deswegen auch auf jene Personen erstreckt, die in einem „Naheverhältnis“ zu jener Person stehen, die das diskriminierende Merkmal aufweist. Der Begriff „Naheverhältnis“ geht über familiäre Beziehungen hinaus und erfasst auch ein auf persönlicher Freundschaft und Schutzbefohlenheit basie-

rendes Naheverhältnis. Das Naheverhältnis bezieht sich nicht nur auf bestehende rechtliche Verpflichtungen (z.B. Fürsorgepflicht der Eltern für ihr Kind oder zwischen Ehegatten) sondern auch auf allgemein verständliche soziale und moralische Beistandspflichten. Erfasst sind demnach Angehörige, Lebenspartnerinnen bzw. Lebenspartner und Freundinnen bzw. Freunde, aber auch z.B. das Verhältnis zwischen Lehrerin bzw. Lehrer und Schülerin bzw. Schüler. Bei Arbeitskolleginnen und -kollegen ist nicht von Vornherein von einem persönlichen Naheverhältnis auszugehen. Hier ist im konkreten Einzelfall zu prüfen, ob ein

**SIEBER**

Sanitär- und Heizungstechnik Ges.m.b.H.

- Gas- u. Wasserinstallationen • Abgasmessungen
- Heizungsanlagen • Gasrohrsaniierung

1030 Wien, Kleistgasse 3 Tel. 01/798 55 69, Fax DW 4  
www.sieber-installateur.at, e-mail: sieber@chello.at





persönliches Naheverhältnis vorliegt. Flüchtige Bekanntschaften fallen nicht in den Schutzbereich der Bestimmung.

Ist nachgewiesen, dass die Benachteiligung und Belästigung der Dienstnehmerin oder des Dienstnehmers wegen der Behinderung eines Kindes erfolgt, für das sie oder er im Wesentlichen Pflegeleistungen erbringt, deren es bedarf, so verstößt auch eine solche Behandlung gegen das Verbot der unmittelbaren Diskriminierung und Belästigung (Diskriminierung durch Assoziierung).

Der Schutz vor Diskriminierung erstreckt sich auf unmittelbare oder mittelbare Diskriminierung oder Belästigung. Im Bereich der Diskriminierung auf Grund des Geschlechts ist z.B. eine Diskriminierung auf Grund eines Naheverhältnisses zu einer Transgenderperson als Fallgestaltung denkbar.

#### Zu § 11a Abs. 1 leg.cit. (Frauenförderungspläne):

Es handelt sich um eine Klärstellung betreffend die Rechtsqualität von Frauenförderplänen. Diese sind Verordnungen, welche im Bundesgesetzblatt II kundzumachen sind.

#### Zu § 19 Abs. 3 leg.cit. (Sexuelle Belästigung und Belästigung):

Der Schadenersatz bei der (sexuellen) Belästigung auf EUR 1000,- (bisher EUR 720,-) wird aus Gründen der Generalprävention und - um die Pönalisierung dieser Delikte ganz besonders zu betonen - angehoben.

#### Zu § 24 Abs. 5a, § 37 und § 39 Abs. 3 leg.cit.:

Systematische Zusammenführung der Bestimmungen betreffend „Ruhe und Enden der Mitgliedschaft und

von Funktionen“ und Klärstellung, wem das Recht zur Abberufung zukommt. Die Bundesregierung hat ein Mitglied der Kommission abberufen. Die Leiterin oder der Leiter der Zentralstelle hat eine Gleichbehandlungsbeauftragte oder einen Gleichbehandlungsbeauftragten, eine Kontaktfrau (Frauenbeauftragte) oder ein Mitglied des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 21 des Hochschulgesetzes

2005 abberufen. Abberufen wird ein Mitglied aufgrund ihrer oder seiner gesundheitlichen Verfassung die mit ihrer oder seiner Funktion verbundenen Aufgaben dauernd nicht mehr erfüllen kann oder die mit ihrer oder seiner Funktion verbundenen Pflichten grob verletzt oder dauernd vernachlässigt hat.“

### Mag. Sabine RAMERT

Vermögensstreuhanderin – Unternehmensberaterin  
Selbst. Buchhalterin (SBH) – Bilanzbuchhalterin (SBB)

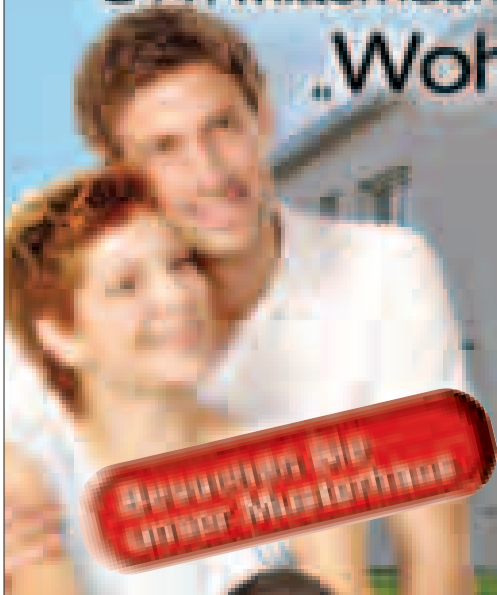
Buchhaltung – Personalverrechnung  
Jahresabschlüsse – Beratung



Friedensgasse 2, 2201 Gerasdorf bei Wien  
Tel.: 02246/2167 od. 3860, Fax: 02246/2167 DW 76  
Email: office@ramert.net

# PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.

2441 Mitterndorf a. d. Fischa, Doppelhäuser  
„Wohnpark Brunnwiese“



- Eigentum, Miete oder Ratenkauf
- Hausgröße ca. 121 m<sup>2</sup>
- Gartenflächen bis 218 m<sup>2</sup>
- Große Terrassen
- Modernes Architekturkonzept
- 2 Autoabstellplätze pro Haus
- Vollwärmeschutzfassade
- Gasetagenheizung

www.wiensued.at

Infos: „Wien-Süd“, 1230 Wien  
Untere Aquäduktgasse 7, Frau Petra Geutner  
Mail: p.geutner@wiensued.at

01 866 95-431

# Polizei International

**T**eilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt:

## INDIEN – Mob verbrennt einen Polizeibeamten

Ein Mob hat im indischen Bundesstaat Rajasthan einen Polizisten bei lebendigem Leibe verbrannt. 16 Beamte wurden durch Steinwürfe verletzt. Die Gewalt brach aus, nachdem ein Student sich selber in Brand gesteckt hatte. Damit wollte er dagegen protestieren, dass die Polizei den Mörder einer 65-Jährigen einen Monat nach der Tat noch nicht gefasst hat.

## DEUTSCHLAND – Polizistin erschießt eine Jobcenter-Kundin

Bei einem Streit in einem Jobcenter in Frankfurt am Main tötete eine Polizistin eine Frau. Diese hatte zuvor eine Kollegin mit einem Messer attackiert.

## USA – Verfolgungsjagd, Omara rast Polizisten davon

Weil das Rücklicht ihres Autos defekt war, wollte ein Polizist eine 64-jährige Großmutter in Colorado Springs, US-Staat Florida, aus dem Verkehr wincken. Doch diese dachte nicht daran, zu stoppen. Verfolgt von drei Polizeiautos fuhr sie zum Drive-In eines McDonalds, bestellte einen Burger und

flüchtete weiter. Erst nach einer erneuten Verfolgung wurde sie gestoppt und verhaftet.

## ÄGYPTEN – Polizisten fackeln Gebäude ab

Der Protest von Polizisten entlud sich in Kairo gewaltsam, eine Demo eskalierte. Unteroffiziere haben ein Gebäude des Innenministeriums angezündet, weil ihre Forderung nach mehr Gehalt und einem Wechsel an der Spitze des Ministeriums nicht erfüllt worden war.

## DUBAI – Britischer Tourist starb in Polizeigewahrsam

Polizisten in Dubai haben Medienberichten zufolge einen britischen Touristen in ihrem Gewahrsam so schwer verprügelt, dass er seinen Ver-

letzungen erlag. Ein Sprecher der britischen Botschaft sagte, die Polizei des Emirats habe Ermittlungen zugesagt.

## DEUTSCHLAND – Sex in der Kirche, Polizist verliert Job

Ein Polizist aus Bayern ist wegen eines Sexabenteuers in einer Kirche aus dem Dienst entfernt worden. Sein Verhalten habe das Ansehen der Polizei hochgradig geschädigt, entschied das Verwaltungsgericht München. Der Mann hatte zu Silvester 2009/2010 mit einem amourösen Abenteuer während eines Gottesdienstes für Schlagzeilen gesorgt. Ausgerechnet während eines Rosenkranzgebetes vergnügte er sich unüberhörbar mit seiner Freundin. ■

*H. Greylinger*

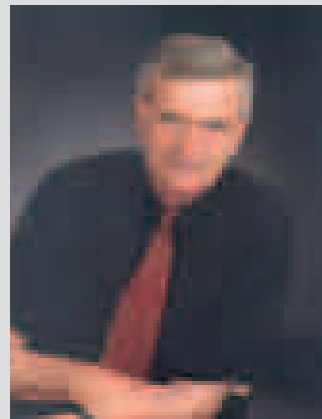
## Nachruf Hofrat Matthias Achs

**H**ofrat Matthias Achs ist am 25.5.2011 nach langer und schwerer Krankheit verstorben.

Der Verstorbene wurde am 6.12.1939 in Gols geboren und war nach dem Besuch der Volksschule in Gols und der Hauptschule in Neusiedl am See zunächst als Landwirt tätig. Nach dem Bundesheer besuchte er von 1961 bis 1963 die Polizeischule in Wien und war bis 1967 Sicherheitswachebeamter. Nach Ablegung der Beamtenmatura wurde er in den gehobenen Verwaltungsdienst der BPD Eisenstadt übernommen. Achs war 29 Jahre lang Bürgermeister von Gols, 4 Jahre

Landesrat, 4 Jahre Bundesrat und 10 Jahre Nationalrat. Die Sicherheit hatte bei Achs immer einen besonderen Stellenwert. Während seiner politischen Tätigkeit im Nationalrat war er Mitglied des Innenausschusses. Bei der Umsetzung der Besoldungsreform 1994/1995 setzte er sich besonders für die finanzielle Besserstellung der Exekutive ein.

Der Verstorbene wurde am 1. Juni 2011 am evangelischen Friedhof in Gols unter großer Anteilnahme beigesetzt. Bürgermeister Dir. Schrammel, Landeshauptmann Hans Niessl und Sozialminister Rudolf Hundstorfer, als Vertreter der Bundesregierung



würdigten in ihren Ansprachen den Politiker vor allem aber den Menschen Matthias Achs. Mit Matthias verliert die Polizeigewerkschaft, die FSG und der Klub der Exekutive einen ehrlichen und aufrichtigen Freund. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau, seinen 4 Kindern und seiner 99-jährigen Mutter. ■

*Herbert Leisser*



# „Red Passion“

## Ein Spezialprojekt im Rahmen unserer „funky-sexy-groovy“ – Events!

Nachlese zur ersten „Red Passion“ – vom Donnerstag den 12. Mai 2011

Trotz schwerer Gewitterfront und Sandsturm ein gelungenes Fest!

Am 12.05.2011 pünktlich um 16.00 Uhr starteten wir unsere 1. „Red Passion“, einem Spezialprojekt im Rahmen unserer „funky-sexy-groovy“-Events, in SandintheCity. Bei Anfangs schönem Wetter füllte sich unser abgesteckter Veranstaltungsbereich schnell. Urlaubsfeeling pur bis uns die Botschaft erreichte, dass eine schwere Gewitterfront mit Hagel- und Sturmwarnung auf uns zukäme. Gegen 20.00 Uhr war es soweit. Wir mussten das Gelände blitzartig räumen, da die Verantwortlichen und in Wetterfragen sehr erfahrenen Betreiber von SandintheCity keinesfalls eine Gefährdung ihrer Gäste in Kauf nehmen wollen.

Mit Hilfe einiger Gäste (Polizeischüler) konnten wir – in polizeilicher Manier – unseren Bereich, bei bereits tatsächlich einsetzendem Sandsturm, räumen und die Gäste in den Bettelstudent umleiten. Vom Bettelstudent ging es dann in die Bettelalm, dort gab es ein Gratisbegrüßungsgetränk, und es wurde bis in den frühen Morgen fröhlich gefeiert.

**Vorschau – Es wird ja nicht immer Schlechtwetter sein!**

**Dienstag, 21. Juni 2011**

Am Dienstag, den 21.06 findet unsere 2. „Red Passion“ unter dem Motto: „Beach-Vol-

**Red Passion**  
at  
**SandintheCity**

**Donnerstag,**  
**12. Mai 2011**

**Dienstag,**  
**21. Juni 2011**

**Donnerstag,**  
**14. Juli 2011**

**Donnerstag,**  
**18. August 2011**

**jeweils ab 16.00 Uhr**

**SandintheCity**  
**Lothringerstraße 22 (Bismarkt)**

**Welcomedrink**

**Eintritt frei & Spezialpreise**

**Mehr Details und Infos unter:**

[www.polizeigewerkschaft-fsg.at](http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at)  
[www.fsg4you.at](http://www.fsg4you.at)

leyball“ statt. An diesem Tag wird es möglich sein auf beiden in SandintheCity vorhandenen Beach-Volleyballplätzen zu spielen.

Es wird wieder ein Begrüßungsgetränk und vergünstigte Getränke als auch ein günstiges Tagesgetränk „Timeout“ geben.

Für alle die nach Betriebschluss nicht nach Hause gehen wollen geht's im Bettelstudent (an Dienstagen hat die Bettelalm geschlossen) fröhlich

weiter. Auch dort gibt es wieder ein Gratisbegrüßungsgetränk.

**WICHTIG!** Interessierte Spielerteams bitten wir um Anmeldung unter [polizei@funky-sexy-groovy.at](mailto:polizei@funky-sexy-groovy.at)

**Donnerstag, 14. Juli 2011**

Dieser Donnerstag steht unter dem Motto „Vive la France“. Der französische Nationalfeiertag ist Grund genug für uns um unser Motto danach auszurichten!

Als Tagesgetränk bieten wir „Pastis“ an und eine Quiztombola mit schönen (französischen) Preisen wird den Abend abrunden!

Natürlich gibt es auch an diesem Tag ein Begrüßungsgetränk und die vergünstigten Getränke in SandintheCity. Ebenso wieder nach Betriebschluss in der Bettelalm ein Gratisbegrüßungsgetränk!

**Donnerstag, 18. August 2011**

Unser letzter Termin, wieder ein Donnerstag, steht unter dem Motto: „Surf & Fun!“. Das Tagesgetränk wird ein erfrischender Drink Namens „Surfer“ sein. Günstig natürlich wie auch die restlichen Getränke. Gratis gibt es wieder das Begrüßungsgetränk.

Auf dem Surfsimulator kannst du uns zeigen wie geschickt du bist. Wir machen Fotos und prämiieren die beeindruckendsten mit einer Urkunde. Wie bei jeder dieser Veranstaltungen gibt es wieder für alle Nachtschwärmer in der Bettelalm ein Gratisbegrüßungsgetränk!

Wir freuen uns mit euch zu feiern und wünschen viel Spaß!

Mehr im Internet unter:  
[www.funky-sexy-groovy.at](http://www.funky-sexy-groovy.at)



**RENAULT CURUPIS**

Gehrenplatz 9, 1220 Wien  
Tel.: 01/2826171 Fax: 01/2826171  
mail: [curupis@partner.renault.at](mailto:curupis@partner.renault.at)  
web: [www.renault-curupis.at](http://www.renault-curupis.at)



DRIVE THE CHANGE

VERKAUF • WERKSTATT • SPENGLER

Das Leben ist voller  
Höhen und Tiefen.



Wir sind  
für Sie da.

Finanzgeschäfte sind kompliziert genug. Deshalb sprechen wir eine einfache und verständliche Sprache. Denn wir wissen: Nur wenn wir uns verstehen, können wir auch die richtige Lösung für Sie finden.

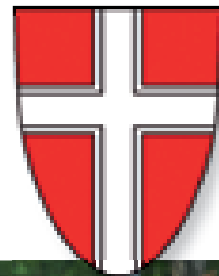
[www.bankaustria.at](http://www.bankaustria.at)

Willkommen bei der  
**Bank Austria**

Member of  **UniCredit**

# Landesverkehrsabteilung Wien

## Abschluss des Ausbildungslehrganges der motorisierten Verkehrsgruppe



**A**m 28. April 2011 fand in der Trauzlgasse in Wien-Floridsdorf die Abschlussveranstaltung des Ausbildungslehrganges der motorisierten Verkehrsgruppe der Landesverkehrsabteilung Wien, der „weißen Mäuse“, statt – und der Saisonstart des Zweiradfahrtechniktrainings. In Wien sorgen nun elf weitere „weiße Mäuse“ für ein Mehr an Verkehrssicherheit.

Die Polizeimotorradfahrerinnen und Polizeimotorradfahrer sind Botschafter für Verkehrssicherheit und Verkehrsprävention. Die Spezialisten auf zwei Rädern stellen sich auch als Fahrtrainer in den Dienst der Verkehrssicherheit. Jährlich nutzen ungefähr 1.800 Biker in Wien die Möglichkeit des kostenlosen Fahrsicherheitstrainings.



**KUDRNA**  
CHROMDESIGN

Ges.m.b.H.

VERNICKELN . VERCHROMEN . VERSILBERN . VERGOLDEN . AUTO- UND ZWEIRADVERCHROMEN . SÄMTL. MASSENARTIKEL . METALLSCHLEIFEREI . MESSING . KUPFER . HARTCHROM . ZINK . SANDSTRAHLEN . ELOX . SCHEUERN . KUGELPOLIEREN . BRÜNIERUNGEN . METALLFARBEN IN KUPFER UND MESSING . CHEMISCH NICKEL . SPEZIALVERCHROMEN VON ALUMINIUM . SCHWARZVERCHROMEN

A-1150 Wien, Brauhirschengasse 46-48 Tel. 982 24 18 Fax 982 24 18 - 4  
E-Mail: kudrna@aon.at  
Homepage: www.chromdesign.at





**Stroock**



# QUALITÄT AUS ÖSTERREICH

## OHNE KOMPROMISSE

Wir backen sowohl im Bio-Bereich als auch im konventionellen Bereich ausschließlich mit Mehl aus österreichischem Getreide.



## Ausbildung - Lehrgangsabschluss für dienstführende Polizistinnen und Polizisten in Traiskirchen

Sie wurden am 27. Mai 2011 ihren zukünftigen Dienststellen in den Landespolizeikommanden zugewiesen.

„Insbesondere die E2a-Grundausbildung hat in den letzten Jahren einen interessanten und auch rasanten Wandel durchgemacht: Sie ist von einer erweiterten Polizeiausbildung, in der es nicht viel mehr als die Wiederholung und Vertiefung von Fachwissen gegeben hat, zu einer echten Führungsausbildung geworden“, sagte der Leiter der Präsidialsektion im Innenministerium, Dr. Franz Einzinger. „Sie gibt den künftigen dienstführenden Beamtinnen und Beamten Werkzeuge in die Hand, mit denen sie in der Lage sind, Dienststellen zu führen. Daher

habe ich mir zum Leitspruch gemacht: Das Team ist der Star!“

Die insgesamt sechsmonatige Ausbildung erfolgte in modularer Form an den Ausbildungsstandorten in Traiskirchen und Wien-Erdberg. Die Schwerpunkte der Lehrinhalte lagen in den Bereichen Recht, Einsatz- und Führungsausbildung unter Berücksichtigung der sozialen Kompetenz, Persönlichkeitsentwicklung, Logistik und Administration. Dazu kamen aktuelle Themen. Mit der Ausbildung soll einerseits der Führungsnachwuchs in der mittleren Ebene des Wachkörpers sichergestellt werden (zum Beispiel Leiter/in einer Polizeiinspektion), andererseits werden damit die



Foto: A. Kadroschka

Einstiegsvoraussetzungen für den Bachelor-Fachhochschul-Studiengang „Polizeiliche Führung“ an der Fachhochschule Wiener Neustadt geschaffen.

Die dienstführenden Beamtinnen und Beamten ste-

hen ab sofort als vollwertige Teamspieler im Einsatz. Sie haben eine der modernsten Polizeiausbildungen Europas absolviert und werden ihr Wissen nun im Berufsleben umsetzen. ■

## Neues Polizeiboot für die Polizeiinspektion Podersdorf Landespolizeikommando Burgenland

Landespolizeikommandant General Major Nikolaus Koch übergab das generalisanierte und mit neuem Polizei-Design versehene Einsatzboot am 13. Mai 2011 an die Polizeiinspektion Podersdorf.

### Leistungsstarke Einsatzboote

Jährlich müssen auf dem Neusiedlersee zahlreiche Einsätze gefahren werden, um Menschen aus der Seenot zu retten. Binnen kürzester Zeit können in diesem Gebiet Gewitter aufziehen, wobei Wellen von einem Meter Höhe keine Seltenheit sind. Wassersportler unterschätzen dies oft und bringen dadurch nicht nur sich selbst, sondern auch ihre Retter in Lebensgefahr. Deshalb benötigen die Einsatzkräfte leistungsstarke Einsatzboote.



Da das Einsatzboot der Polizeiinspektion Podersdorf diesen Anforderungen nicht mehr entsprach, wurde es generalisaniert und wieder seiner Be-

stimmung übergeben. Nach der Segnung wurde das Boot an die Polizistinnen und Polizisten der Polizeiinspektion Podersdorf übergeben.

Die Polizei rund um den Neusiedler See verfügt über insgesamt drei Einsatzboote. ■

*Bleich*



# Vorbereitung für den Auslandseinsatz

Bereits zum 24. Mal organisierte das Bundesministerium für Inneres einen Vorbereitungskurs für Auslandseinsätze der Polizei. Der diesjährige CIVPOL-Kurs (Civilian Police Course) fand in der Wallenstein Kaserne in Götzendorf an der Leitha statt, der Auslandseinsatzbasis des österreichischen Bundesheeres. 25 Polizistinnen und Polizisten konnten sich unter mehr als 100 Bewerbern für die Ausbildung qualifizieren. 19 Männer und 4 Frauen beendeten den Kurs.

## 100 Lehr- und Trainingsstunden

Der Kurs mit mehr als 100 Lehr- und Trainingsstunden wurde in englischer Sprache abgehalten und gliederte sich in zwei Teile. Der theoretische Teil in der ersten Ausbildungswoche hatte unter anderem Menschenrechte, Krisenkommunikation, interkulturelle Kompetenz, Verhalten und Disziplin bei Friedens- bzw. Krisenmanagementoperationen zum Inhalt. In der praktischen, zweiten Ausbildungswoche wurden die Polizistinnen und Polizisten in Rollenspielen und wirklichkeitsnahen Aufga-

ben auf ihren internationalen Einsatz vorbereitet. Sie funkten mit ausländischen Polizeikollegen in englischer Sprache, schrieben Berichte, lösten ethnische Konflikte, planten Einsätze und lernten mit Allradfahrzeugen in schwierigem Gelände zu fahren.

## Spezialisten in der Vorbereitung

Um das Ausbildungsniveau hoch zu halten, wurden

Spezialisten in den Vorbereitungskurs eingebunden. Experten des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten vermittelten Wissen über den Schutz von Zivilisten und Angehörigen von Nichtregierungsorganisationen, Spezialisten des Bundesheeres unterwiesen die Polizisten im Erkennen und richtigen Verhalten bei Minen. Die Teilnehmer wurden in Psychologie geschult und bei Rollenspielen und Nachtübungen von Psychologen des Bundesministeriums für Justiz

beobachtet, wie sie in Stresssituationen und im Teamwork handelten und ob sie psychisch und physisch geeignet waren.

## 23 Auslandsmissionen seit 1964

Das Bundesministerium für Inneres entsendet seit mehr als 45 Jahren Polizistinnen und Polizisten in friedensunterstützende Missionen und Operationen internationaler Organisation wie der Europäischen Union, der Vereinten Nationen und der Orga-

nisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Seit 1964 nahm Österreich an 23 Auslandsmissionen in der ganzen Welt teil. Bislang wurden über 1.300 Polizistinnen und Polizisten für diese Missionen und Operationen ausgebildet und entsendet. Derzeit nimmt Österreich mit 28 Beamtinnen und Beamten an sieben Missionen/Operationen auf dem Balkan, im Kaukasus sowie im Nahen und Mittleren Osten teil, weitere sind in Vorbereitung. ■

*Herbert Leisser*



Foto: BM I - Egon Weisheimer

## KARL KAMZIK - ÄRZTEBEDARF

MOUSTIClick® ist ein wirksames Mittel zur Beseitigung der lästigen und juckenden Folgen von Insektenstichen. Es hilft gegen Stiche von Mücken, Pflerdefliegen (Bremsen), Wespen und Bienen. Auch für Kinder ab 6 Monaten verträglich. **€ 13,90 inkl. MwSt.**

MACHSTRASSE 6/16/17  
1020 WIEN

TEL: 0664-2626870  
FAX 0810-9554-136437  
E-MAIL: office@kamzik-med.at

## FISCHER

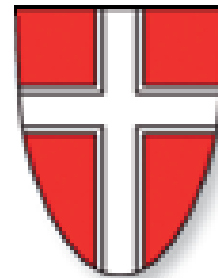
Entsorgungs- u. Transport GmbH

Obere Hauptstrasse 1  
3150 Wilhelmsburg

Tel.: 02746 / 6030-0  
Fax: 02746 / 6030-22  
www.fischer-entsorgung.at

# Wiener Polizei auf Erfolgskurs!

## 329 Fahrzeugeinbrüche geklärt - 92 erfolgreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden ausgezeichnet



**L**andespolizeikommandant General Karl Mahrer, B.A. lud am Donnerstag den 14. April 2011, um 10.00 Uhr insgesamt 92 Polizistinnen und Polizisten der Wiener Polizei in den großen Saal der Bundespolizeidirektion Wien, um sie für herausragende Leistungen zu ehren. Er sagte, dass Wien in der Kriminalitätsbekämpfung österreichweit den 1. Platz einnimmt.

### Erfolge

Es sind Erfolge der engagierten und höchst professionell agierenden Kolleginnen und Kollegen der Wiener Polizei. Im Mittelpunkt der Ehrung standen Beamte des Stadtpolizeikommandos Donaustadt. Sie forschten gemeinsam mit dem Landeskriminalamt in einer über 5 Monate dauernden Ermittlungsarbeit einen Täter aus und wiesen diesem insgesamt 329 Kfz-Einbruchsdiebstähle mit einer Gesamtscha-

**unten:**  
KollegenInnen des SPK Simmering mit General Karl Mahrer, B.A. und Obstit Kurt Harmer

**General Karl Mahrer, B.A., der Leiter des LKA Bgdr Josef Kerbl und die erfolgreichen Kollegen des LKA Außenstelle Mitte**

denssumme von weit über EUR 90.000,- nach. Besonders hervorzuheben ist neben über 140 Festnahmen im Zuge von Sofortfahndungen sowie Sonderstreifen und neben zahlreichen Lebensrettungen auch die hohe Anzahl weiterer aufgeklärter Straftaten mit zum Teil beträchtlichem Schaden. So konnten Beamte des Landeskriminalamtes Wien-Au-

**Die ausgezeichneten KollegInnen des SPK Landstraße mit General Karl Mahrer, B.A und Oberst Gerhard Bauer.**

ßenstelle Mitte nach langwierigen kriminalpolizeilichen Ermittlungen eine mehrköpfige kriminelle Organisation aufdecken, zerschlagen und so-

**rechts unten:**  
Die erfolgreichen KollegInnen des SPK Landstraße und Brigittenau mit Oberst Karl Heinz Zeiler, Oberst Gerhard Bauer und General Karl Mahrer, B.A.





**ganz oben:**  
Die erfolgreichen des SPK Don-austadt, Obstit Josef Kerbl, General Mahrer, B.A und Major Martin Schlosser.

**oben:**  
Im Zuge von gezielten Streifen konnten 140 Täter dingfest gemacht werden.

mit 34 Einbruchsdiebstähle in Wien, Niederösterreich und Burgenland mit einer Gesamtschadenssumme von mehr als EUR 300.000,- klären.

### Auf frischer Tat betreten

Ein mehrfach gesuchter Serienerstraftäter konnte von Beamtinnen und Beamten des Stadtpolizeikommandos Landstraße auf frischer Tat betreten werden und ihm in weiterer Folge zahlreiche Einbrüche mit einer Gesamtschadenssumme

von EUR 853.764,- nachgewiesen werden.

### Ehrungsdekret als Zeichen der Dankbarkeit

Der Landespolizeikommandant General Karl Mahrer, B.A. übergab den anwesenden Polizistinnen und Polizisten ein Ehrungsdekret als Symbol der Dankbarkeit und Anerkennung für die überdurchschnittlichen Leistungen und die mit besonderem Ehrgeiz geführten Amtshandlungen.

### Musikalische Unterhaltung

Für die musikalische Umrahmung der Feierlichkeit sorgte in gewohnt professioneller Manier die Brass der Polizeimusik Wien.

*Herbert Leisser*

## KAPUTT NACH ABLAUF DER GARANTIE?

Wer sich schon mal über defekte Geräte oder Konsumgüter kurz nach Ablauf der Garantiezeit geärgert hat, wird sich über diese Nachricht freuen. Denn nicht nur Elektrogeräten, Möbeln oder Autos, auch Zahnersatz droht die Gefahr, nach einer gewissen Gebrauchszeit nicht mehr richtig zu funktionieren. Wie kann sich der Patient vor frühzeitigen Defekten an seinem Zahnersatz schützen?

Gesetzlich gilt in der EU eine zweijährige Gewährleistungspflicht auf Material- und Verarbeitungsfehler bei Zahnersatz. Wem aber diese Gewährleistungsfrist als zu kurz erscheint, sollte sich bei der Auswahl seines Zahnarztes genauestens über dessen Garantieregelungen informieren.

Denn auch wenn Zahnarzt und Dentallabor gute Arbeit geleistet haben, kann wohl passieren, dass der teure Zahnersatz frühzeitig Defekte aufweist. Materialverschleiß oder -Fehler, funktionelle Veränderungen im Mund des Patienten, aber natürlich auch Herstellungsfehler können zu Problemen bei Kronen, Brücken oder Prothesen führen. Es ist nicht selten, dass diese auch erst nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistungsfrist, also nach zwei Jahren auftreten.



Patienten der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH können entspannt bleiben, denn sie werden für ihren Zahnersatz weiterhin eine erweiterte Grundgarantie von 3 Jahren erhalten. Neu im Angebot sind allerdings zwei weitere Optionen, um die Garantievorteile auf längere Zeit abzusichern. Diese können von Patienten als Wahlleistung in Anspruch genommen werden:

### VORSORGEGARANTIE 5

- Verlängerung der Garantiezeit für zahntechnische Arbeiten auf 5 Jahre

### VORSORGEGARANTIE 10

- Verlängerung der Garantiezeit für zahntechnische Arbeiten auf 10 Jahre

Die 5- oder 10-Jahres-Garantie ist besonders empfehlenswert für Patienten, die einen aufwendigen Zahnersatz oder Implantate tragen.

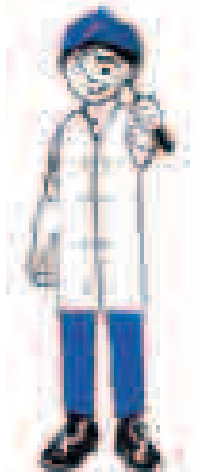
**Durch diese großzügige Garantieregelung wird die Langlebigkeit Ihres wertvollen Zahnersatzes dauerhaft gewährleistet.**

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

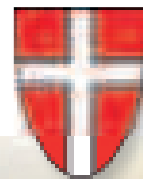
 **Praxis Mosonmagyaróvár** 0800 29 14 90  
H-9200 Magyar u. 33  
**Praxis Szombathely** 0800 29 38 15  
H-9700 Fő tér 29  
**Praxis Szentgotthárd** 0800 29 16 54  
H-9970 Hunyadi u. 21

**Alle Praxen** Mo. – Sa. 09.00 – 17.00  
info@schweizerzahnarzt-management.eu  
www.schweizerzahnarzt-management.eu

**15 % Ermäßigung** für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit **VIP-Partner-Code PA-423931**.



# Innenministerin ehrt Polizisten anlässlich der Klärung einer Raubserie



**S**pektakuläre Raubserie in Wien geklärt. Bereits kurze Zeit nach der Lichtbilderveröffentlichung wurden zwei mutmaßliche „Halskettenräuber“ in einem Wettlokal in Wien festgenommen.

spielten den Erlös in Wettlokalen. Zehn Raubüberfälle konnten ihnen bisher nachgewiesen werden. Aufgrund der bisherigen Ermittlungen kann davon ausgegangen werden, dass sie für mehr als 70 Straftaten verantwortlich sind.

Die Festgenommenen sind geständig für eine Reihe von Raubüberfällen in Wien verantwortlich zu sein. Opfer waren zumeist ältere Frauen, denen ihre Halsketten gewaltsam entrissen wurden. Laut eigenen Angaben verkauften die Tatverdächtigen die geraubten Ketten auf der Straße und ver-

„Ich möchte mich bei Brigadier Kerbl und seiner Mannschaft, aber auch bei den Polizistinnen und Polizisten des Stadtpolizeikommandos Ottakring, für die ausgezeichnete Arbeit herzlich bedanken, sagte die Innenministerin anlässlich der Ehrung. ■

*Herbert Leisser*



# Ehrung und Dekretverleihung in der Bezirksvorstehung Penzing – großartige Fahndungserfolge !



**I**n den Räumlichkeiten der Bezirksvorstehung des 14. Wiener Gemeindebezirkes wurden am 02. Mai 2011 51 erfolgreiche PolizistInnen des Stadtpolizeikommandos Fünfhaus von der Bezirksvorsteherin von Penzing Andrea KALCHBRENNER, der stellvertretenden Bezirksvorsteherin von Rudolfsheim-Fünfhaus Claudia DOBIAS, Landespolizeikommandant General Karl MAHRER, B.A. und Stadtpolizeikommandant Oberst Walther KASZELIK für herausragende Leistungen mit einem Ehrungsdekret ausgezeichnet.



ZELIK bedankte sich bei den Bezirksvorstehungen von Penzing und auch von Rudolfsheim-Fünfhaus für die zur Verfügung gestellte Infrastruktur. Dies ermöglicht den BeamtInnen des Stadtpolizeikommandos Fünfhaus herausragende Leistungen zu bringen.

### Zahlreiche Festnahmen

Den BeamtInnen gelang es im Zuge mehrfacher Sonderaktionen des Stadtpolizeikommandos Fünfhaus aufgrund Ihres außergewöhnlichen Engagements zahlreiche Festnahmen nach Einbrüchen, Raub, Diebstahl

sowie Vergewaltigung zu verzeichnen.

### Musikalische Begleitung

Die Veranstaltung wurde vom Quartett der Polizeimusik Wien feierlich musikalisch umrahmt. ■

*Herbert Leisser*

### Dank an die Bezirksvorstehung

Der Stadtpolizeikommandant Oberst Walther KAS-

# Ich glaube, wir kennen uns noch nicht,

ich heiße Richard Szabo. Und ich bin Ihr Fahrer. Wie von allen Wienerinnen und Wienern eben, die ich durch meine Arbeit bei den Wiener Linien täglich bequem und sicher an ihr Ziel bringe. Dass auch sonst das Leben in Wien so komfortabel ist, dafür sorgen meine 16.000 KollegInnen der Wiener Stadtwerke. Deswegen werden wir auch in Zukunft zu den lebenswertesten Städten der Welt zählen.

# Seltsame Vorgangsweise des Herrn Stadtpolizeikommandanten

Wo bleibt das „Fingerspitzengefühl“ - In Zukunft wird es ein Seminar für diese Vorgangsweise geben



## 35 Jahr-Feier der Kameradschaft 16/75

01.09.2010





# GANZ SCHÖN SCHLANKES DESIGN

**NEU! JOSKO PLATIN BLUE.** Das zweite Ganzglas-System von Josko.

Beeindruckend schlank. Weite Glasflächen und eine puristische Anmutung kennzeichnen moderne Architektur. Platin Blue überzeugt mit schlanker Rahmenoptik innen und außen. Genau das richtige Holz/Alu-System für helles, offenes Wohnen, bei dem auch der Preis im Rahmen bleibt.

**Fragen Sie Ihren Josko Partner nach aktuellen Aktionen.**

Mehr auf [www.josko.at](http://www.josko.at) oder unter 0800.210200.

Ihr Josko Partner:

**G. WOLF** GmbH

FENSTER - HAUSTÜREN - HOLZBÖDEN

**JOSKO CENTER DRASENHOFEN**

2165 Drasenhofen 362

Fon 02554.82 37, Email [office@g-wolf.at](mailto:office@g-wolf.at)

GANZ SCHÖN SCHÖN. GANZ SCHÖN JOSKO.

**josko**  
FENSTER & TÜREN

# GSOD - Unterscheidungszeichen

	<b>Exekutivdienst- abzeichen</b>		<b>EE Vorarlberg</b>		<b>Einsatztrainer</b>
	<b>WEGA</b>		<b>EE Wien</b>		<b>Entminungs- dienst</b>
	<b>EE Burgenland</b>		<b>Ordnungs- dienst</b>		<b>Entschärfungs- dienst</b>
	<b>EE Kärnten</b>		<b>Aufarbeitungs- kontingent</b>		<b>Einsatzpilot</b>
	<b>EE Nieder- österreich</b>		<b>Einsatz- kommando Cobra</b>		<b>Gefahren- kundiges Organ</b>
	<b>EE Ober- österreich</b>		<b>Sprachen- abzeichen</b>		<b>Landesver- kehrsabteilung</b>
	<b>EE Salzburg</b>		<b>Alpinpolizei</b>		<b>Sanitäter</b>
	<b>EE Steiermark</b>		<b>Ausgleichs- maßnahmen</b>		<b>Schiffsführer</b>
	<b>EE Tirol</b>		<b>Diensthunde- führer</b>		<b>Strahlenspürer</b>





**K L U B D E R E X E K U T I V E**

# AirPlus Visa Card

**Jahresgebühr: € 18,17**

**zusätzlich eine Diners Club Karte gratis**

Abrechnung: monatl. Abrechnung (autom. Abbuchung) - Zahlungsziel: 20 Tage

## VISA Versicherungsschutz

Mit der AirPlus Card sind sie weltweit reiseversichert.

Einzige Bedingung ist, die Verwendung der Karte darf nicht länger als 2 Monate zurückliegen.

- Reisegepäckverlust bis € 1.820,-
- Reisegepäckverzögerung bis € 220,-
- Flugverspätungs-Mehrkosten bis € 110,-
- KFZ – Abschleppkosten bis € 220,-
- Schibruch bis € 220,-
- Reisehaftpflichtversicherung bis € 726.750,-
- Reiseunfallversicherung bis € 72.700,-
- Behandlungs- und Bergekosten 100 %
- Ambulanzflug 100%
- Medikamententransport - JA
- Verkehrsmittelunfallversicherung € 152.650,-

Zusätzlich sind sie bei Unfalltod bzw. Dauerfolgen versichert, wenn die Reise mit der AirPlus VISA Card bezahlt wurde.

### Vorgangsweise

Das Antragsformular ist beim Klub der Exekutive

Tel.: 01/531 26/34 79 od. 32 73 oder per Email: [bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at](mailto:bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at) anzufordern.

Das ausgefüllte Antragsformular und die Kopie eines amtlichen

Lichtbildausweises ist an die Fa. AirPlus FAX 01/50 135/72 500 zu faxen.

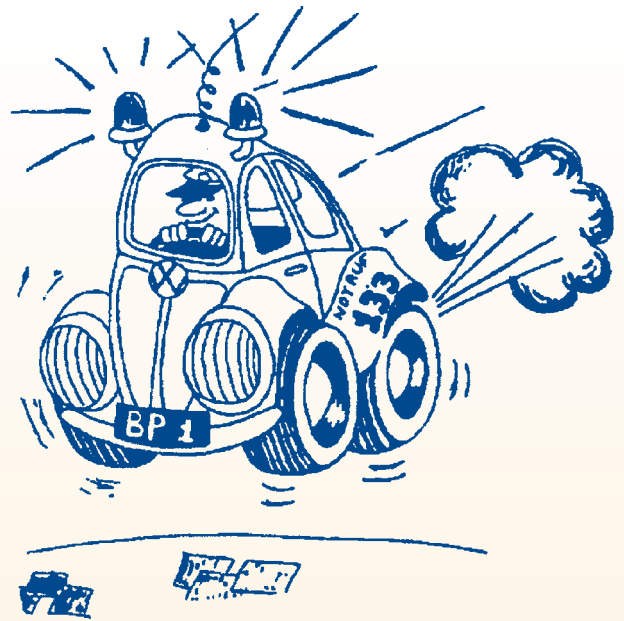
Die VISA Card wird dann innerhalb von 2 Wochen per Post zugesendet.

Der Umstieg von bestehenden VISA – Verträgen ist kostenlos jederzeit möglich.

Nähere Informationen und Auskünfte

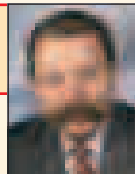
unter Tel. Nr.: 01/50 135/15 - AirPlus Firmenkunden Innendienst

# Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Innere Stadt**

Christian Litschauer



## Lebensrettung

Am 27.2.2011 gegen 13.15 Uhr sprang eine 37 Jährige Frau in den Donaukanal. Ein beherzter und sehr mutiger 52-jähriger Passant springt ihr nach und kann die Frau und sich, bei Eiseskälte und starker Strömung, durch Festhalten an einem Stahlseil des Clubschiiff „Johann Strauß“ vor dem Abtreiben bewahren.

Insp Riedl P. und Insp Yanardag erreichten den Einsatzort und nehmen die Frau und ihren Retter im Wasser wahr. Ein Passant versuchte ihnen erfolglos einen Wasserschlauch (als Seil) zum festhalten zuzuwerfen. Insp Riedl und Insp Yanardag konnten mit Unterstützung von BezInsp Ranftl und Insp Jiranek den beiden im Wasser befindlichen Personen nun doch den Schlauch zuwerfen, indem sich Insp Riedl, von den anderen Kollegen gesichert, weit über die Rehling lehnt. Es spielten sich wahrhaft dramatische Szenen ab, da vorerst keine anderen Möglichkeiten zum Helfen zumutbar und greifbar waren. Als der zugeworfene Schlauch sich zu lösen drohte, wurde dem Retter ein scharfkantiges Stahlseil mit Schlaufe zugeworfen, an der er sich und die bereits regungslose Frau mit letzter Kraft einhängte. BezInsp Reichmann und Insp Hutsteiner konnten weit weg vom Einsatzort einen Rettungsring auftreiben, den sie zum Clubschiiff brachten und den in Not geratenen zuwarfen. Ein Rettungsschwimmer der Feuerwehr mit Schwimmweste verletzte sich nun auch noch beim Rettungsversuch. Erst das Eintreffen des „Boot 4“ des Donaudienstes entschärfte die Situation ein wenig. Die sich schon viel zu lange im eisigen Wasser befindlichen Personen wurden in das Boot gehievt. Insp Söchstl und RevInsp Maierhofer übernahmen die geborgenen Personen bei der Anlegestelle und brachten sie zum bereits eingetroffenen Notarzt. Während der gesamten Amtshandlung wurde dem im Wasser be-

findlichen „Retter“ durch die anwesenden KollegenInnen Mut zugesprochen. Bei dieser Amtshandlung verletzten sich drei Kollegen leicht. Wir bitten die beteiligten Kolleginnen und Kollegen vor den Vorhang. – Bravo!

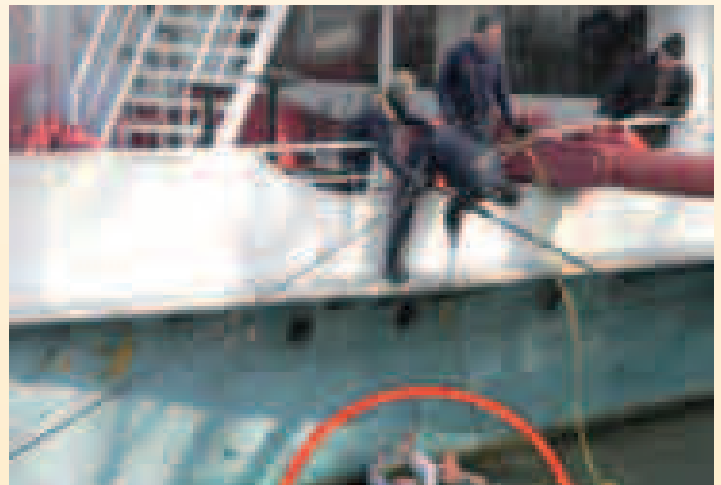


Foto: <http://www.austria.com>

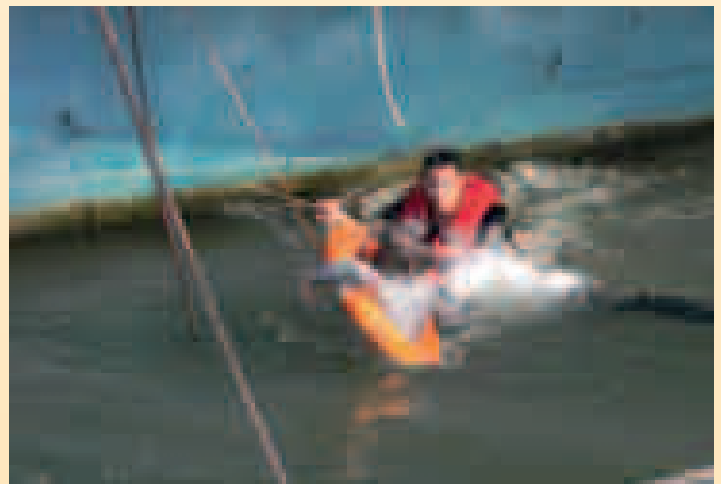


Foto: [www.heute.at](http://www.heute.at)

## Hütchenspieler



RevInsp Klammer Marco und Insp Magler Thomas konnten im Rahmen einer Zivilstreife zwei Hütchenspieler festnehmen und ihnen einen Betrug nachweisen. Der eine Täter kniete auf dem Boden und hatte vor sich einen ca. 40x35 cm großen Filzteppich aufgebracht. Darauf schob er 3 kleine Kartonschachteln hin und her. Unter einer dieser 3 Schachteln sollte sich eine kleine Papierkugel befinden, welche von den anwesenden Passanten erraten hätte werden sollen. Der zweite Täter stand dabei direkt neben ihm und ermutigte die anwesenden Passanten lautstark auf eine der 3 Schachteln mit Bargeld zu wetten, dabei drehte er sich immer wieder um und hielt offenkundig Ausschau nach vorbeikommenden Polizisten.

Doch die waren schon da und konnten wahrnehmen, wie mehrere Passanten Bargeldbeträge (stets 50 Euro Scheine) setzten und immer wieder verloren. Als sich die Kollegen zu erkennen gaben fiel dem Spieler ein zwischen den Mittel- und Ringfinger der rechten Hand verstecktes kleines Papierkugelchen, welches sich unter einer der 3 Schachteln hätte befinden müssen, heraus. Bei einer Nachschau konnte festgestellt werden, dass sich unter keiner der Schachteln eine Papierkugel befand. Die betrügerische Tathandlung der beiden Angezeigten konnte somit wahrgenommen und zweifelsfrei bewiesen werden.

RevInsp Jürgen Di Bernardo und Insp Markus Lang konnten einen Mopeddiebstahl und den unbefugten Gebrauch eines Fahrzeuges aufklären.

Anhaltung eines Suchtmittel- und Tablettenhändlers im Zuge der Bettlerstreife in der Kärntnertorpassage samt Sicherstellung von 161 Tabletten durch Reichmann Arnold, BezInsp und Binder Adolf, Insp, am 10.5.2011.

Eine Täterin konnte am 12.5.2011 nach einem Handydiebstahl im Lokal McDonalds im Zuge einer Streifung durch Schrollenberger-Götzing Hubert, KontrInsp, Insp Hackel Christian sowie Insp Krug Manuela angehalten und das Handy sichergestellt werden.

Die Festnahme eines Täters nach gewerbsmäßigem Suchtmittelhandel samt Sicherstellung von Bargeld aus diesem Handel

konnte durch Reichmann Arnold, BezInsp und Schwarz Werner, GrInsp, am 3.5.2011 vorgenommen werden.

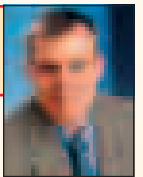
Ortner Thomas, Insp, und Pasterk Andrea, RevInsp, konnten am 13.4.2011 einen Täter nach gewerbsmäßigem Suchtmittelhandel in Wien 1 festnehmen und Bargeld sowie Suchtmittel sicherstellen.

Die FSG – Klub der Exekutive Innere Stadt gratuliert zu diesen besonderen Leistungen wünscht auf diesem Weg zugleich allen Kolleginnen und Kollegen einen schönen und erholsamen Sommerurlaub!



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Margareten**

Josef Sbrizzai

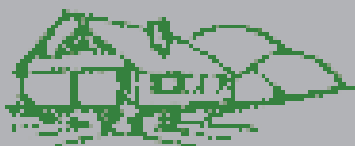


## Trotz freundlicher Begrüßung erfolgte Festnahme

Mit den freundlichen Worten „Schleichs euch“ und mit seiner aggressiven Art stellte sich ein Ladendieb bei unserem Team aus dem Burgenland, RevInsp Hanifl und Insp Wurm, vor. Nachdem er seine Diebestour in zwei Geschäften beendet hatte, konnte er auf der Flucht angehalten werden. Die ganz freundliche Vorstellung half dem Täter nichts - „Festnahme“. Gratulation an das Team Burgenland - super Leistung.

## Zwei schwere Jungs aus dem Verkehr gezogen

„Ich hab mir das Auto ja nur ausgeborgt.“ Das wollte am 5.2.2011 bei der Fahrzeugkontrolle der Lenker unserem Team BezInsp Draskovits und RevInsp Schuh verkaufen. Nur blöd, dass die Seitenscheibe des Fahrzeuges eingeschlagen war und dass das Fahrzeug vom Abschleppplatz in Wien Simmering gestohlen wurde. Durch Hintanhaltung dieser Information konnte der Lenker dazu bewegt werden, seinen „Freund, den Zulassungsbesitzer“ zum Anhalteort zu beordern. Aufgrund des kriminalistischen Spürsinn konnten zwei Täter an Ort und Stelle wegen Schweren Diebstahls im Rahmen einer kriminellen Vereinigung festgenommen werden. Herzliche Gratulation, Drasko und Andi. Wir möchten auf diesem Wege auch unserem Andi herzlich zum Nachwuchs gratulieren.

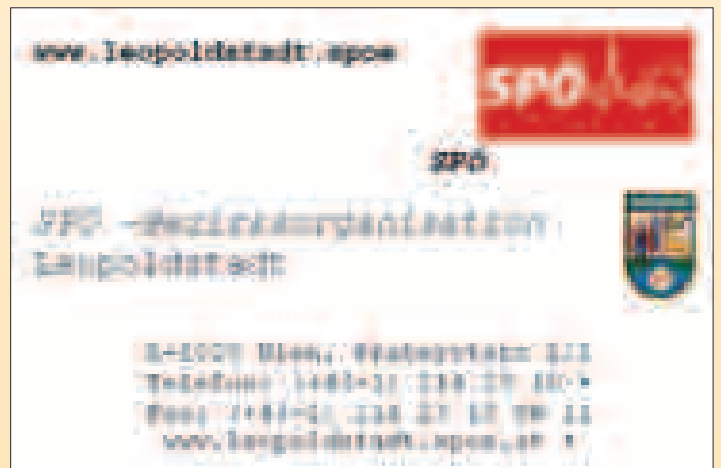


Holzbau  
**RUESCH**

Thermofloc  
Ökologische  
Dämmsysteme  
made in Austria

A-2763 Pernitz  
☎ 02632/723 31

Email: [info@holzbau-ruesch.at](mailto:info@holzbau-ruesch.at)



**Täter nach schwerem Raub festgenommen**

Endstation für einen Täter nach schwerem Raub durch zwei wachsame Beamte der PI Schönbrunner Straße am 14.2.2011. Im Zuge der Sofortfahndung nach schwerem Raub und Körperverletzung konnte von wInsp Pfeisinger und Insp Lampel der Täter, welcher mit einem Fixiermesser und einer Grillgabel bewaffnet war, festgenommen und seiner gerechten Strafe zugeführt werden. Gratulation an unseren Kärntnerbursch und unsere Par-tiqueen.

**Diebestour endet in Margareten**

Sein Motto war „hob nur gschaut“ ,das dachte sich am 1.3.2011 ein Täter, jedoch macht dies nicht jeder gleich. Das „Schaun“ endete mit einem gewerbsmäßigen Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung. Der erste Täter wurde noch im Geschäft von unserem jungen Team aus Niederösterreich, wRevlnsp Steiner und Insp Schwarz, angehalten und aufgrund des Sachverhaltes festgenommen. Der Aufmerksamkeit von Koll. Steiner ist es zu verdanken, dass auch ein zweiter Täter angehalten und festgenommen wurde. Bei der Überstellung des ersten Täters in den Arrest fiel Koll. Steiner aufgrund des Kennzeichens ein verdächtiges Fahrzeug auf. Es erfolgte eine kurze Fahrtunterbrechung und gleich darauf war der zweite Täter festgenommen. Gratulation zu diesem tollen Erfolg.

**Flüchtige Einbrecher festgenommen**

Dass sich Straftaten nicht auszahlen, musste auch ein Täter nach seiner kurzen und aussichtslosen Flucht nach einem Kellereinbruch am 22.3.2011 im 7. Bezirk feststellen. Der Täter konnte von der Besatzung des E/5, wBezlnsp Schlögl und wInsp Czeipek, im Zuge der Streifung festgenommen werden. Super Arbeit!

**Zwei Einbrecher am Arbeitsplatz festgenommen**

Sie hatten sich den falschen Berufszweig ausgesucht, denn am 24.3.2011 konnten durch die hervorragende Zusammenarbeit der Kollegen Revlnsp Keszei, wInsp Hetzendorfer vom Stkw. E/3 und Insp Pössl-Trybula, Revlnsp Dovits und Insp Schwarz vom Stkw E/6, zwei Täter bei einem Wohnungseinbruch auf frischer Tat angetroffen und festgenommen werden. Tolle Teamleistung!

**Drei Nachwuchskriminellen das Handwerk gelegt**

Am 25.4.2011 machten sich drei Nachwuchskriminelle mit einen gestohlenen Moped einen schönen Tag im 4. u. 5. Bezirk. Nach einem gescheiterten Versuch, ein weiteres Moped kurz-

zuschließen und einen danach verursachten Unfall, bei dem ein abgestelltes Fahrzeug beschädigt wurde, bekamen die drei Burschen schnelle Füße. Ihrer Sache zu sicher, begaben sie sich nach einiger Zeit wieder zurück zum Tatort und konnten dabei beobachtet werden. Die Kollegen vom Gewerkschafts-Stkw, Revlnsp Grill und Revlnsp Geyer, schalteten blitzschnell und nahmen die Verfolgung auf, worauf alle drei Täter festgenommen werden konnten. Bei den weiterfolgenden Ermittlungen durch das Krim.- Referat konnten einem Täter weitere Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden. Ausgezeichnete Arbeit.

**Eine Verkehrsanhaltung mit Folgen**

Am 3.5.2011 musste unsere Abordnung aus Kärnten, Revlnsp Dullnig und Insp Fasching, erfahren, was aus einer einfachen Verkehrsanhaltung werden kann. Es begann mit einem vorschriftswidrigen Abbiegemanöver und endete mit einer Verfolgungsfahrt vom 4. Bezirk bis in den 10 Bezirk-Raxstraße. Nachdem der Suchtgiftbeeinträchtigte mehrere Kreuzungen bei Rotlicht übersetzte und versuchte eine Sektorstreife von der Fahrbahn abzudrängen, konnte der Täter erst nach einem VU angehalten und festgenommen werden. Die Kennzeichen am Fahrzeug waren gestohlen und auf das Ablegen einer Führerscheinprüfung hatte der Täter vor dem Fahrantritt vergessen. Nur durch das besonnene Einschreiten der Kollegen, konnte diese Amtshandlung in dieser Weise beendet werden. Durch das rücksichtslose Verhalten des Täters wurde ein Kollege leicht verletzt und zwei Einsatzfahrzeuge beschädigt. Wir wünschen dem verletzten Kollegen auf diesem Wege alles Gute. Die Amtshandlung war nicht ungefährlich. Gratuliere, super Leistung.

**„Sie hat ja meine Mutter beschimpft“**

Mit schier unglaublicher Brutalität und ohne Gewissensbisse hat eine Minderjährige am 16.2.2011 bei einem Streit einer Kontrahentin mehrmals mit einem Schweizer Taschenmesser in den Kopf gestochen. Die Täterin flüchtete und begab sich, als wenn nie etwas geschehen wäre, zurück in ihre Schule zum Informatikunterricht. Die zum Tatort gerufenen Kollegen des E/4, Grlnsp Offenthaler und Bezlnsp Draskovits, konnten die Täterin ausforschen und noch in der Schule festnehmen. Unseren Dank und Anerkennung für diese ausgezeichnete und tolle Arbeit.

**Täter nach PKW-Einbruch in Haft**

Mit den Worten „ Ich wollte ja nur darin schlafen“ stellte sich ein bereits mehrfach vorbestrafter Täter bei unserem Team des Stkw E/5, wBezlnsp Schlögl und Grlnsp Gierlinger, vor. Der Täter

HAPPINESS  
für Hochzeitsfeiern, Geburtstage , Firmenfeiern, etc.  
Jürgen Schwarzer  
2525 Günselsdorf  
Tel. 02256/20248  
Fax 02256/20249  
Mobil 0699/11449697  
office@gabelstapler.at  
Büro Mo-Do 8-17 Uhr

**POLYPLEX**  
www.Badewannen.at  
POLYPLEX Wiro-Kunststoff-Fabrik GmbH & Co KG  
A-1060 Wien, Gumpendorferstr. 30, Tel. 01/587 67 68  
Fax 01/586 56 72, Email: wien@polyplex.at, www.badewannen.at

konnte nach PKW-Einbruch mittels Schlosstich noch im Fahrzeug angetroffen und festgenommen werden. In seiner Jackentasche befand sich das Navigationsgerät des Geschädigten. Laut dem Täter handelt es sich bei diesem Navigationsgerät um seinen „Bonus“, welchen er sich nicht entgehen lassen konnte. Gratulation zu dieser Amtshandlung.

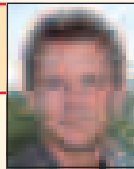
Wir möchten auf diesem Wege auch unserer Kollegin Beznsp Mag. Kutschera von der PI Taubstummengasse recht herzlich zum Abschluss ihres Jus-Studiums gratulieren. Weiters möchten wir uns im Namen der Kollegen der PI Taubstummengasse bei unserer Michi für ihre stets freundliche, sachliche und sehr hilfsbereite Dienstversehung bedanken und wünschen ihr alles Gute für ihre neue Tätigkeit.

Diese Amtshandlungen sind nur ein kleiner Auszug der tollen Arbeit, die die KollegInnen im Stadtpolizeikommando Margareten leisten. Alle aufzuzählen, würde diese Zeitung füllen. Unser Dank gilt daher allen, egal ob in den PI oder in einem Referat.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Meidling**

Walter Strallhofer



### Mitwirkung an der Aufklärung eines Mordes

Aufgrund des umsichtigen Einschreitens und Amtshandeln vor Ort der GrInsp Bierbauer und Gartner sowie der RevInsp Anderl und Überbacher bzw. durch verschiedene Erhebungen und der Ergreifung des mutmaßlichen Täters konnte die Aufklärung des Gewaltdeliktes in der Waldvogelstrasse in kürzester Zeit erfolgen.

### Gefährliche Drohung

Den aufmerksamen Kollegen (Gelbmann, RevInsp und Schütter, wInsp) gelang es einen Täter nach gefährlicher Drohung mittels Schusswaffe auf der Flucht anzuhalten. Dieser wurde noch mit der Waffe in der Hand auf der Straße mittels Dienstwaffe in "entschlossener Schießhaltung" angehalten. Bei der Visitation konnten noch andere Waffen vorgefunden werden. Nach Klärung des Sachverhaltes stellte sich heraus, dass es vor der Bedrohung zu einem Streit zwischen dem Opfer, dem Lenker eines Fahrzeuges, und dem Täter, einem Fußgänger, gekommen ist. Dieser

entstand, da der Fußgänger vom Fahrzeuglenker mittels Hupe gewarnt wurde, damit er die Fahrbahn nicht betritt obwohl die Fußgängerampel Rotlicht zeigte. Als Dank hielt der er dem Autofahrer die Pistole ins Gesicht.

### Lebensrettung

Die vier Kollegen/innen (v.l.n.r. Hebenstreit, RevInsp/Berghofer, Insp/Röck, wVB/s und Zampa, GrInsp) konnten erfolgreich das Leben eines Menschen retten. Für Kollegen Zampa war dies bereits die dritte Lebensrettung innerhalb kurzer Zeit.



### Gewerbsmäßiger Diebstahl

Die Besatzung des Stkw L/2 (Wammerl, Insp und Maurer Sebastian, Insp) wurden im Rahmen ihres Streifendienstes auf eine Person aufmerksam, die sich einerseits auffällig verhielt und andererseits schnellen Schrittes die Straße entlang ging. Kurz darauf konnten sie eine Zeugin wahrnehmen die sie darauf aufmerksam machte, dass die verdächtige Person zuvor in einem Geschäft etwas gestohlen hat. Daher wurde die Verfolgung aufgenommen und der Täter konnte einige Gasse weit entfernt angehalten werden. Es stellte sich heraus, dass dieser zuvor einige Flaschen Parfum gestohlen hat und dies nicht zum ersten Mal. Festnahme erfolgte.

### Nicht nur für die Dienstplanung zuständig

Es war nicht das erste Mal, dass der Kommandant der PI Hufelandgasse, Wöhner, ChefInsp, den Miggaziplatz bestreift. Bekannt ist, dass auf diesem Platz wiederholt mit Suchtgift gehandelt wird. Es war auch mit Sicherheit nicht das erste Mal, dass er dort Festnahmen aussprach, aber es war das erste Mal, dass er im Fahrzeug einer Zivilperson am Beifahrersitz Platz

## DR. MARGARETE SCHWARZER

FA f. Hals-Nasen und Ohrenheilkunde  
1230 Wien, Endressstrasse 119/6  
Tel.: 888 96 19

Mo 9-14 Uhr  
Di 9-12 Uhr 14-19 Uhr  
Mi 14-19 Uhr  
Fr 14-17 Uhr

[www.hno-mauer.at](http://www.hno-mauer.at)

Voranmeldung erbeten Alle Kassen

ROBERT ▲ PLACZEK  
AKTIENGESELLSCHAFT

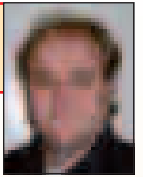
A-1010 Wien • Trattnerhof 1  
Tel.: 0043 - 1 - 536 77 Serie • Fax: 0043 - 1 - 535 97 67

nahm und den Lenker aufforderte, den Drogendealer zu verfolgen. In diesem Fall konnte er mit Unterstützung des Kollegen Zampa, Grlnsp (unser Walter rettet nicht nur Leben) den Verdächtigen festnehmen. Auch das Fahrrad eines älteren Herrn, der den Platz befuhr und dieses freudestrahlend verborgte, musste von Koll. Wöhrer kurz „beschlagnahmt“ werden um die Suchtgiftkriminalität zu stoppen und eine weitere Festnahme durchzuführen. Hut ab Hans, aber bitte noch mehr auf die Eigensicherung achten, sollst ja noch lange Pl-Kdt. bleiben.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Ottakring**

Detlef Strimitzer



**Ausforschung eines Täters nach gewerbsmäßigen Diebstahl durch Nutzung von Videoauswertungen**

Grlnsp Seidl Robert von der KrimGruppe der PI Koppstraße konnte nach umfangreichen Erhebungen und unter Nutzung von Videoauswertungen einen Täter ausforschen und identifizieren, welcher in verschiedenen Trafiken Rubbellose gestohlen hatte. Durch die ausgezeichnete Ermittlungstätigkeit konnten dem Täter, welcher sich mittlerweile auch wegen eines Raubes in U-Haft befindet, bisher sieben Fakten nachgewiesen werden.

**Festnahme eines Täters wegen Verdachts auf Handel nach dem Suchtmittelgesetz**

Mit besonderem Engagement, Aufmerksamkeit und Teamgeist konnte durch Bezlnsp Holecek Christian, Bezlnsp Kramer Christian, Grlnsp Gneis Günther, Insp Mayr Florian, Insp Drexler Andreas und Insp Tauer Florian, zum wiederholten Mal ein Dealer aus dem Verkehr gezogen und Suchtgift sichergestellt werden.

**Klärung von Jugendstraftaten**

Bezlnsp Kammerer Manfred konnte durch besondere Leistung und Engagement im Zuge seiner Tätigkeit als Präventionsbeamter für Jugend und Gewalt nach umfangreichen Erhebungstätigkeiten und Einvernahmen sieben jugendliche TäterInnen wegen Körperverletzung und gefährlicher Drohung zur Anzeige bringen und die Straftaten klären.

**Anhaltung und Festnahme von zwei Tätern nach Handraub**

Durch besondere Aufmerksamkeit im Rahmen einer Streifung nach einem Handraub konnten von Abtlnsp Koller Michael und Revlnsp Auer Nicole zwei Männer, auf welche die Täterbeschreibungen zutrafen, in einer Parkanlage angehalten werden. Bei der Gegenüberstellung mit dem Opfer konnten die beiden Männer in weiterer Folge einwandfrei als Täter wiedererkannt und somit festgenommen werden.



A-3680 Persenbeug  
Holzstrasse 6  
Tel. 07412/585 16, Fax 07412/58 516 33  
office@crg-bau.at



BAU- UND MÖBELTISCHLEREI  
**STEDRONSKY LEOPOLD**  
LAXENBURGER STRASSE 222 • 1230 WIEN

TEL. 616 10 41  
FAX 616 10 41 33

### Festnahme von zwei Tätern nach Einbruchsdiebstahl

Im Zuge einer bezirksübergreifenden Sofortfahndung nach einem Einbruchsdiebstahl in ein Installateurgeschäft konnten durch die Besatzung der PAULA/3, RevInsp Sandner Christian und Insp Mayr Florian zwei Täter auf der Flucht gestellt und festgenommen sowie das mitgeführte Einbruchswerkzeug sichergestellt werden.



ASE  
Diensthundeeinheit

Werner Schwarzenberger

### Positiver Stöbereinsatz, Festnahme drei Tätern

Am 12.2.2011 wurde die Besatzung von Tasso 3 (GrInsp Strubelj und RevInsp Lendway) von der LLZ nach Wien 11., Kögengasse zu einem ED, Täter anwesend, beordert. Am EO eingetroffen wurde mir mitgeteilt, dass von den WEGA-Kräften bereits ein Täter festgenommen wurde. Nach kurzer Besprechung der Sachlage wurde der PDH zum Stöbern nach Personen instruktionsgemäß eingesetzt. Nach der negativen Durchsuchung von vier Grundstücken verwies mir der PDH „DUK“ zwei Personen die sich hinter einer Thuja verborgen hielten. Die beiden Täter wurden von uns festgenommen und anschließend den Konrad-Kräften zur weiteren AH übergeben.

### Positiver Suchtgifteinsatz

Am 6.2.2011 wurde Delta 207 im Zuge der Tasso 650/Streife (GrInsp Lässig, RevInsp Posch, RevInsp Aichholzer) in Wien 2., Wolfgang Kienzl-Park unterstützt. Der PDH ALEXA vom Löwenherz wurde von Koll. Aichholzer an der dortigen Einsatzörtlichkeit zur Suche von Suchtgiften eingesetzt. Nach kurzer Suche verwies der PDH durch passives Anzeigen in der dortigen Gebüschgruppe mehrere Suchtmittel (30 Baggies Marihuana und 2 kl Pkg weißes Pulver). Die Suchtmittel wurden sichergestellt und Delta 207 übergeben.

### Positiver Stöbereinsatz

Am 4.2.2011 wurde die Besatzung von Tasso/3 (GrInsp Zatzek Johann u. RevInsp Nittnaus Wolfgang) nach Wien 23., Breitenfurterstraße 464 von der LLZ zu einem ED in Einfamilienhaus beordert. Von den Wilhelmkräften wurde eine lückenlose Außen-

sicherung aufgezogen. RevInsp Nittnaus setzte seinen PDH UTZ zum Stöbern nach Personen instruktionsgemäß ein. Der PDH stöberte im Einfamilienhaus 3 slowakische Täter auf, diese wurden zur weiteren AH Wilhelm/3 übergeben.

### Positiver Stöbereinsatz

Im Jänner wurden zwei männliche Passanten von 5 u.T. mit einem Messer in den Kopfbereich gestochen. Tasso/9 (BezInsp Pauer Bernd) und Tasso/3 (GrInsp Holzer u. Schwarzenberger) wurden von J/3 angefordert nach der/den Tatwaffen zu suchen. Nach Besprechung der genauen Sachlage wurden die 3 PDH an verschiedenen Stellen zum Stöbern nach der/den Tatwaffen eingesetzt. Der PDH FEE von BezInsp Pauer verwies in Wien 10., Laxenburger Str. – Salvatorianer Platz bei einer Gebüschgruppe ein Küchenmesser. In weiterer Folge verwies der PDH EROS von GrInsp Holzer ein Klappmesser in der Wiese der Grünfläche Laxenburger Str. 137. Die aufgestöberten Tatgegenstände wurden dem LKA übergeben, welche auch die weitere AH übernahm.

### Positiver Suchtgifteinsatz

Im Zuge der Tasso/650 Streife (RevInspAichholzer Susanne u. RevInsp Baumgartner Andreas) wurde am 26.2.2011 in Wien 2., Wolfgang Kienzl-Park nach Suchtmitteln durchsucht. Zu diesem Zeitpunkt befand sich keine Person in der Parkanlage. Der PDH ALEXA vom Löwenherz wurde von Koll. Aichholzer an der dortigen Einsatzörtlichkeit zur Suche von Suchtgiften eingesetzt. Nach kurzer Zeit verwies der PDH bei der dortigen Gebüschgruppe nächst der Toilette Suchtgiften. Es wurden 9 kl. Pkg. mit weißem Pulver aufgestöbert. Der U.T. wurde zur Anzeige gebracht.

### Festnahme von 3 Tätern nach schwerem Raub

Die Besatzung von Tasso/3 -BezInsp Pauer und BezInsp Wels-. Sie haben am 26. Februar 2011 in Wien 10., Volkspark Laaer Berg auf Grund Ihres raschen und einsatztaktisch klugen Agierens drei Täter nach schwerem Raub mit Messer auf der Flucht stellen und festnehmen können. Ihre polizeiliche Präsenz trägt entscheidend zur Steigerung des objektiven als auch subjektiven Sicherheitsgefühls innerhalb der Bevölkerung bei.

### Festnahme eines Täters

Bei Eintreffen des Tasso/4 (GrInsp Rohrmüller Franz u. RevInsp Reis Dietmar) in Wien 14., Albert Schweizer-Gasse 11 wurde von der Besatzung O/4 via Funk durchgegeben, dass sie im Objekt zwei Täter gestellt haben. Eine weitere Durchsuchung mit dem PDH war nicht mehr notwendig. Wäh-

**ELEKTRO  
HUEMAYER** GmbH

Ihr Partner bei:  
Elektroinstallationen, Störungen,  
Alarmanlagen, SAT-Anlagen

A-1060 Wien, Mollardgasse 13-15  
Tel.: +43 1 406 32 09, Fax +43 1 403 10 47  
Mail: office@elektro-huemayer.at

**Melicharek Filzwarenges.m.b.H**  
Trattnerring 5B  
2435 Wienerherberg



FILZE FÜR ALLE ZWECKE  
FILZWARENERZEUGUNG  
FILZRINGEUND-STREIFEN  
POLIERSCHEIBEN

Tel. 02230 71527  
Internet: www.filzwaren.at

Fax 02230 71527 31  
email: office@filzwaren.at

rend der Zufahrt zur Einsatzörtlichkeit wurde ein VW mit laufendem Motor wahrgenommen. Der dritte Täter stand mit dem Fluchtfahrzeug vor der Tatörtlichkeit zum Flüchten bereit. Der Täter wurde von der Besetzung Tasso/4 festgenommen und das befindliche Diebesgut im Fahrzeug wurde sichergestellt.

**Festnahme von 3 Tätern nach Raub**

Am 3.2.2011 wurde die Besetzung von Tasso/3 (BezInsp Pauer Bernd u. RevInsp Braunstein Leopold) von der LLZ nach Wien 10., Max Fleischer-Gasse 3 zu einer Sachbeschädigung beordert. Zu diesem Zeitpunkt flüchteten die 3 unbekannt Täter. Nach einer Stunde ging beim Notruf abermals ein, dass in der Franz Koci-Straße von 3 u.T. bei einem räuberischen Diebstahl beobachtet wurden. Kurze Zeit später wurden 2 Jugendliche von einem Passant festgehalten, diese hatten sein Wohnungsschloss mit Superkleber verklebt. Bei der Befragung der beiden Jugendlichen gaben diese auch die vorangegangene Sachbeschädigung zu. Weiters gaben sie den Namen des dritten Täters bekannt. Bei der Personendurchsuchung wurde ein fremder Reisepass vorgefunden. Nach der Konfrontierung mit dem Sachverhalt gaben die beiden Jugendlichen einem Raubüberfall zu. Die Täter wurden festgenommen und zur Anzeige gebracht.

**Positiver Suchtgifteinsatz**

Am 22.3.2011 wurde die Besetzung von Tasso/4 (RevInsp Aichholzer und RevInsp Baumgartner) von der LLZ nach Wien 20., Denigasse zur Durchsuchung einer Wohnung nach Suchtgift entsandt. Von der Besetzung Theodor/2 wurde uns mitgeteilt, dass sich in der Wohnung Suchtgift befinden soll. Nachdem die Wohnungstüre geöffnet und die Sicherheit durch die WEGA hergestellt wurde, wurde der Smpsh Alexa von Löwenherz zum Stöbern nach SG eingesetzt. Nach kurzer Zeit verwies der PDH im Schlafzimmer den Kleiderkasten. Bei der Nachschau wurde kein Suchtgift vorgefunden. Da jedoch die Rückwand des Kleiderkastens nicht einwandfrei montiert war, wurde genauer Nachschau gehalten und von RevInsp Baumgartner eine Öffnung vorgefunden wobei sich dahinter eine professionelle Indooranlage befand. Abschließend wird bemerkt, dass der positive Erfolg der Amtshandlung aus einer hervorragenden Zusammenarbeit der eingesetzten Kräfte resultierte, insbesondere die vorangegangene kriminalistische Ermittlungsarbeit der ersteinschreitenden Besetzung Theodor 2 kann als vorbildlich bezeichnet werden.

**Festnahme eines Täters**

Donnerstag, 4. April 2011

**WIEN AKTUELL**



**„Fee vom Watzdorf“ lasste Mopeddiebe**

# Dieb sprang wegen Polizeihund in Teich

Erst nach einem 20 Minuten langen katzenartigen Wagnis gelang der Teenager auf...  
 ...in Teich gesprungen. Die fünfjährige Schutzhunde-Welpen wurde durch den Mopeddieb beim Laufen fest auf...  
 ...gab den völlig erschütterten und durchgeschüttelten Hund...  
 ...

**Positiver Leichenspürhundeeinsatz**

Am 11.4.2011 wurde abermals eine landesweite Suchaktion mit den LBSH in Kärnten, in der Gemeinde Ebenthal am Rads-



**Favoritner Gewerbering**  
1100 Wien

Tel.: 01/602 15 07  
 Fax: 01/602 15 07/13  
 e-mail: office@nowotny.co.at  
 www.nowotny.co.at



**Feigl**  
SERVICETECHNIK

**EUDORA**  
GARDOL  
E-Motoren

Reparatur & Verkauf von Haushaltsgeräten



berg in Schwarz, durchgeführt. Einsatzkoordination und Leitung:

Grlnsp Schneider Wolfgang (BMI); Teilnehmer:Bezlnsp Pauer Bernd (W), PDH Fee; Grlnsp Holzer Herbert (W), PDH Eros; Grlnsp Spitzer Benno (W), PDH Apollo; Revlnsp Lendway Sabrina (W), PDH Aisa; Grlnsp Schmied Manfred (KTN), PDH Falk; Grlnsp Mitterbacher Kurt (ST), PDH Wito; Grlnsp Kracher Heimo (ST), PDH Stanley und Grlnsp Wollmayr Harald (BMI), PDH Scooby. Die bisher durchgeführten drei Suchaktionen nach der 83-jährigen abgängigen Frau aus dem Seniorenheim verliefen negativ. Aufgrund des großen Gebiets in dem die Abgängige vermutet wurde, teilten Grlnsp Schneider und Bezlnsp Pauer im Zusammenwirken mit den örtlichen Beamten der PI Ebenthal das Suchgebiet in einzelne Suchbereiche ein. Der LBSH „Hardock“ zeigte die Leiche der abgängigen Pensionistin am 11.04.2011, um 08:40 Uhr, am Auffindungsort durch das Anzeigeverhalten für aufgefundene Leichen bzw. Leichenteile an – verbellen.

### Positiver Suchtgifteinsatz

Am 3.3.2011 wurde die Besatzung von Tasso/3 (Bezlnsp Pachler Joachim u. Grlnsp Hermann Johann) von der Koordinationstelle nach Wien 16., Konstantingasse zur Unterstützung vom LKA Wien EB 09 Suchtmittelgruppe beordert. An der Einsatzörtlichkeit teilte der Einsatzleiter (Grlnsp Hahnenkamp) uns folgendes mit: „In der ca. 25 qm großen Wohnung soll sich eine große Menge von Suchtgift befinden. Bezlnsp Pachler setzte instruktionsgemäß seinen PDH „DAX vom Satansberg“ zur Suche nach Suchtmittel ein. Im Zuge der Suche wurde vom PDH in der Küche ein am Boden stehender, ca. halb voller Sack mit Spachtelmasse (Gips) verwiesen. Nach Entleerung des Sackes kamen mehrere mit Suchtmittel gefüllte Plastiksäckchen (420g) zum Vorschein. Das Suchtgift wurde dem Einsatzleiter übergeben.

### Festnahme eines SG-Händlers

Am 19.4.2011 wurde in Wien 8., U/6 Josefstädter Straße eine Schwerpunktaktion – Leitung Tasso 9 - Cheflnsp Pap Andreas; Tasso 2 - Grlnsp Allinger Karl, Revlnsp Faustmann Martin, Tasso 1 - Revlnsp Floh Daniela und Revlnsp Plazovnik Erwin - durchgeführt. Bei den durchgeführten Personenkontrollen fiel der Täter durch sein unsicheres, nervöses Verhalten auf. Da an dieser Örtlichkeit die SG-Szene stark etabliert ist wurde die verdächtige Person einer genaueren Kontrolle unterzogen. Es wurden 27 Gramm Heroin und ein großer Geldbetrag an Bargeld, welcher vom SG-Handel stammt, vorgefunden. Die weitere AH wurde von LKA AST Mitte und SOKO Mazedonier übernommen.

### 350 g Cannabiskraut bei fremdenpolizeilicher Streife sichergestellt

Abtlinsp Zalusky, welcher die Szene der nordafrikanischen Illegalen beobachtet und sich entsprechende Kenntnisse aneignete, überprüft die Anmeldung eines angeblichen italienischen Staatsbürgers in einer Wohnung in Wien 10, wo sich der Verdacht ergibt, dass eine Person aus dem nordafrikanischen Raum sich mit einem gefälschten italienischen Personalausweis ausgewiesen bzw. angemeldet hat. Gemeinsam mit Grlnsp Bara und Grlnsp Schlager begibt sich Koll. Zalusky an die Wohnadresse. Dort werden fünf illegal aufhältige Personen aus dem nordafrikanischen Raum angetroffen. Im Zuge der durch die StA bewilligten Hausdurchsuchung wird das gesuchte Dokument, ein italienischer Personalausweis, vorgefunden. Er stellt sich als Fälschung heraus. Weiters werden im Zuge der Durchsuchung 350g Cannabiskraut und zahlreiches Verpackungsmaterial für den Straßenverkauf sichergestellt. Vier illegal aufhältige Personen werden eingeliefert und in Schubhaft genommen. Eine Person wurde nach dem Suchtmittelgesetz angezeigt.

### 5 georgische Einbrecher festgenommen

Auf Grund einer Mitteilung des BKA wird durch Abtlinsp Zalusky, Abtlinsp Baumgartner und Revlnsp Wutscher eine Adresse in Wien 17 überprüft, da sich dort eine Person mit vermutlich gefälschten Dokumenten aufhalten soll. Den EB wird die Wohnung nicht geöffnet und es ist aus der Wohnung geschäftiges Treiben zu vernehmen. Daher wird die Wega angefordert, mit deren Unterstützung die Wohnung geöffnet wird. Bei der Durchsuchung der Wohnung finden sich zahlreiche Gegenstände, wie Gold- und Silbermünzen, Schmuck und Pelzmäntel. Weiters werden 300 Stk. Munition Kal. 45 aufgefunden und nach langer Suche zwei Faustfeuerwaffen. Letztendlich konnten ca. 1000 Fundstücke sichergestellt und ein Teil davon konnte strafbaren Handlungen zugeordnet werden. Einer der Täter, alle fünf Personen waren georgische Staatsbürger, wurde in die JA eingeliefert, einer in Schubhaft genommen und die anderen Personen auf freiem Fuß angezeigt.

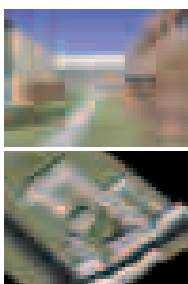
### Beharrlichkeit zahlt sich aus

Durch die Finanzpolizei wird eine Person aufgegriffen, welche sich mit einem gefälschten belgischen Reisepass auswies. Da vorerst es nicht möglich war, die Amtshandlung zu übernehmen wurden die Kollegen der Finanz auf den Notruf verwiesen. Im Zuge einer Streife kontaktierte dann Revlnsp Rabko nochmals die Kollegen der Finanz und erfuhr, dass durch die Kollegen kei-

### Wohnen auf historischem Boden in Groß-Enzersdorf



Im ehemaligen, denkmalgeschützten Bezirksgericht entstehen **6 freifinanzierte, revitalisierte Eigentumswohnungen** zwischen 37 m<sup>2</sup> und 116 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit Raumhöhen bis zu 3,5 m sowie Büros. Die Anlage besticht durch eine großzügig gestaltete Freilandschaft, in der Gartenbeete zur selbständigen Bewirtschaftung zur Verfügung stehen. Die Liegenschaft wird von der historischen Stadtmauer eingefasst. Eine Parkanlage befindet sich in unmittelbarer Nähe. Provisionsfrei vom Bauträger.



[www.ebg-wohnen.at](http://www.ebg-wohnen.at)

Ihre Ansprechpartnerin: Fr. Marianne Oppeck, Tel. 01/4061604-24

Gerhard Pichler 1100 Wien  
Rauchfangkehrermeister  
Jakob Berni & Co. 1100 Wien  
Inh. Gerhard Pichler 1110 Wien  
Rauchfangkehrermeister

Wohn: 1100, Qualitätsstraße 94 / 11  
Tel.: 01 / 406 85 93 Fax: 01 / 406  
e-mail: [www.1100@gerhardpichler.at](mailto:www.1100@gerhardpichler.at)



ne Fälschung festgestellt worden wäre und die Person wegge- wiesen wurde. Nach Beendigung der Streife, welche erst in den frühen Morgenstunden endete, führte RevInsp Rabko weitere Erhebungen durch und stellte es Einsatzteam zusammen. Die Person konnte nochmals auf der gleichen Baustelle angetroffen werden und es stellte sich eine Fälschung des Reisepasses he- raus. Nur durch diese Beharrlichkeit konnte die Straftat geklärt werden. Der Mann, serbischer Abstammung, wurde bei der StA- Wien angezeigt und in Schubhaft genommen.

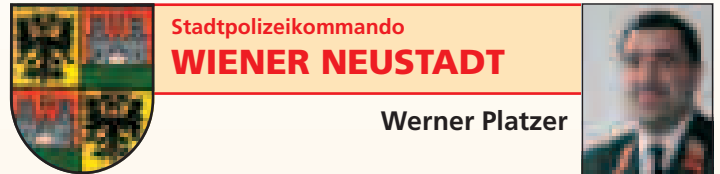
**Festnahme nach gewerbsmäßigem Betrug**

AbtInsp Zalusky erhielt von einem Bankinstitut die Information, dass eine Person mit gefälschten italienischen Dokumenten eine Kreditaufnahme versuche. Es wurden dem ermittelnden Beam- ten auch die Unterlagen übermittelt, wonach ein Kredit in der Höhe von 20.000 Euro aufgenommen werden sollte. Von die- ser Person wurden auch schon bei anderen Firmen Elektrogeräte und Möbel erschlichen, wobei der Schaden bereits ca. 2.000 Eu- ro erreicht hatte. Weiters erhielten die Kollegen die Information, dass die Person in die Filiale kommen werde. Daraufhin wurde die Filiale im angeblichen Zeitraum durch AbtInsp Zalusky, Ab- tInsp Baumgartner, RevInsp Rabko, RevInsp Hochschorner und Insp Halvax überwacht. Der Täter, Österreicher serbischer Ab- stammung, konnte festgenommen werden, wobei er einen ge- fälschten italienischen Personalausweis bei sich hatte. In der Fol- ge konnte dann noch eine Verbindung zu einer Firma aufge- deckt werden, wobei der Besitzer gleichfalls einen italienischen Personalausweis der gleichen Serie bei sich hatte. Hier werden noch weitere Ermittlungen getätigt. Der Beschuldigte wurde auf freiem Fuß angezeigt.

**Auch hinter der Front ist Erfolg möglich**

Durch RevInsp Vodrazka und meiner Wenigkeit wurde eine Asyl- amtshandlung übernommen, welche via. FrB-Wien einlangte. Der Asylwerber, Nordafrikaner, hatte bei sich einen italienischen Personalausweis und einen Führerschein, mit welchen er sich bei der Anhaltung auswies. Auf Grund des Erhebungsergeb- nisses wurde in der Folge die Echtheit der Dokumente ange- zweifelt und es wurde der Kontakt zu PKZ Thörl-Maglern herge- stellt. Dort wurde erhoben, dass die Person unter beide angege- benen Namen nicht bekannt ist und es wurde bestätigt, dass der Führerschein als Blankodokument gestohlen wurde. Damit wur- de das Ergebnis der EKIS-Anfrage bestätigt. In der Folge wurden dann die Dokumente durch LKA überprüft und es wurde festge- stellt, dass diese sehr gute Falsifikate darstellen. Durch die Fäl-

scher wurde beim Ausfüllen des Führerscheines die gleiche Tech- nik benutzt, wie bei den ausstellenden Behörden. Jedoch hat- te der unbek. Täter einmal das Dokument falsch eingelegt und es wurde so ein leichter Abdruck erkennbar, welcher auf der Rückseite hätte sein sollen. Der Besitzer der Dokumente sitzt in Schubhaft und wurde bei der StA-Wien angezeigt.



**PKW-ED durch DNA geklärt**

Am 25.9.2010 wurde von vorerst u. T. die Seitenscheibe eines in 2700 Wr. Neustadt, Äußere Bahnzeile 43, abgestellten PKW mit einem Stein eingeschlagen. Eine auf dem Beifahrer- sitz abgestellte Handtasche, in der sich eine Geldbörse mit Führerschein, Zulassungsschein, E-Card, Bankomatkarte und Bargeld in der Höhe von EUR 170,- befand, wurde gestohlen. Von den GrInsp Fischöder und Barnert wurde die Spurensiche- rung durchgeführt und vom Stein, der im Fahrzeug lag, eine DNA-Abriebspur abgenommen. Diese wurde zur molekulär- genetischen Untersuchung an das LKA NÖ gesandt. Nach er- folgter Auswertung konnte eine bestimmte Person als Spu- renverursacher eruiert werden und so der Täter ausgeforscht werden.

**Raub und Hehlerei geklärt**

RevInsp Bergmann forderte nach erfolgter Opfereinvernahme nach einem Raub ein Überwachungsvideo vom hiesigen Haupt- bahnhof an. CheflInsp Eisinger und GrInsp Andreas Hahn sich- teten in weiterer Folge penibel Lichtbilder von kürzlich angehal- tenen erkennungsdienstlich behandelten Personen, wobei ih- nen eine Übereinstimmung in Form einer gleichen Jacke mit der eines Tatverdächtigen auf dem Überwachungsvideo, auffiel. Im Zuge einer sehr professionell durchgeführten Einvernahme ge- stand dieser Tatverdächtige den Raub und verriet auch einen Mittäter. Zwei weiteren Personen konnte von ihnen die Hehlerei nachgewiesen werden.

**Schwere Körperverletzung**

Am 6.0.2011, um 2.20 Uhr, wurden ein Mann und eine Frau auf dem Hauptplatz von unbekanntem Tätern niedergeschla-

Richard **STUMPF**  
4910 Ried, Lubergasse 26  
Tel.: 0 77 52 - 87 0 43  
Fragen Sie nach unseren Gruppenkonditionen  
bei unabhängigkeit versicherten  
seit 1988  
**WILHELMSTADT**  
DIE BESTE VERSICHERUNG

VERKEHRSPLANUNG • EISENBAHNPLANUNG • UMWELTSCHUTZ  
PROJEKTMANAGEMENT • STRASSENBAU • BRÜCKENBAU  
BAU-KG • ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**IGP**  
Ingenieurgemeinschaft Prem  
Ziviltechniker GmbH.

**3130 Herzogenburg, Josef Würtz-G. 24**  
Tel.: 02782/855 56-0\*; Fax: 02782/855 56-22  
e-mail: herzogenburg@ig-prem.at

**1050 Wien, Schloßgasse 11/3**  
Tel.: 01/544 08 16-0\*; Fax: 01/544 08 16-42  
e-mail: wien@ig-prem.at

INTERNET: www.ig-prem.at

gen und der Mann schwer verletzt. Durch maximale Ausnutzung vorhandener technischer Möglichkeiten – Beschaffung der Filme von Überwachungskameras einer nahen Bank mit Blickwinkel auf den Tatort, wodurch sich ein erster Fahndungsansatz ergab – sowie umfangreicher Erhebungen, die Richtung Neunkirchen und in das Fußballermilieu führten, und umfassende Nutzung der heutigen Informationstechnologie – umfangreiche Sichtung von Spielerfotos der lokalen Klubs im Internet – gelang es den KollegenInnen ChefInsp Eisinger, BezInsp Waldherr, RevInsp Fritsch, RevInsp.Schmidt, die Täter auszuforschen.

### Graffiti-Sprayer angezeigt

Am 24.12.2010, um 2.33 Uhr wurden die Beamten zum Hauptbahnhof beordert, wo ein ÖBB- Bediensteter Graffiti-Sprayer beobachtet hatte, welche flüchteten. Im Zuge der von den KollegenInnen GrInsp Leuthner, RevInsp Schmidt und RevInsp Pinter sofort durchgeführten Fahndung konnten von ihnen zwei Jugendliche angehalten werden, die jeglichen Zusammenhang bestritten. Die Beamten überprüften penibel ihre Identität und fertigten Fotos von den Jugendlichen an, ehe sie sie mangels weiterer Anhaltspunkte entließen. Durch diese professionelle wie vorbildlich konsequente Vorgangsweise konnten die Jugendlichen im Zuge der weiterführenden Ermittlungen zahlreicher Sachbeschädigungen überführt und so Taten mit einem Schadensausmaß von EUR 3.854,- geklärt werden.

### Einbrecher gefasst

RevInsp Nagl war am 2.3.2011 als Beifahrer der Streife „Tasso 4“ durch seine Einsatzbereitschaft und seine körperliche Leistungsfähigkeit maßgeblich daran beteiligt, dass ein Einbrecher im Zuge einer Fahndung im Raum Leobersdorf - Kottingbrunn festgenommen werden konnte.

### 4 Sachbeschädiger nach Fahndung angezeigt

Am 6.2.2011, um 00.15 Uhr wurden GrInsp Wlasits und GrInsp Pichl zum Bereich Bahngasse – Ring wegen einer eingeschlagenen Fensterscheibe beordert. Der Täter war nicht mehr anwesend. Bei der von den Beamten sofort durchgeführten Fahndung gelang es ihnen, einen Tatverdächtigen aufzugreifen, dem aufgrund seiner blutenden Hand die Tat zugeordnet werden konnte. Im Zuge der sehr professionell durchgeführten Tatortarbeit durch RevInsp Schick konnten dem Tatverdächtigen drei weitere Beschädigungen angelastet bzw. nachgewiesen werden.



### 12 Diebstähle geklärt

BezInsp Waldherr und RevInsp Schmidt gelang es nach der Anhaltung eines Tatverdächtigen durch den Sicherheitsdienst nach einem Jackendiebstahl im Lokal Mephisto, in penibler und höchst umfangreicher, wie langwieriger Erhebungstätigkeit, dem Tatverdächtigen zwölf Fakten, größtenteils Handtaschendiebstähle mit Geld, Dokumenten und einer Digitalkamera, mit einer Gesamtschadenssumme von EUR 2.480,- zuzuordnen.

### ED geklärt und Diebesgut zustande gebracht

BezInsp Waldherr, RevInsp Schmidt und GrInsp Reisner gelang es, nach Bekanntwerden eines Einbruchsdiebstahles beim „Alten Schießplatz“, bei dem sechs Luft- bzw. Gaspistolen gestohlen worden waren, durch eine umfassende Tatortarbeit, professionelle Kontakte zu einer anderen Polizeidienststelle und äußerst geschickte Befragungen der Tatverdächtigen, die Tat zu klären und das gesamte Diebesgut als auch das Tatwerkzeug zustande zu bringen.

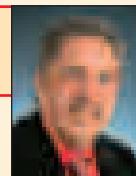
### Handydiebstahl

Aufgrund bemerkenswerter Aufmerksamkeit bemerkten GrInsp Wlasits und RevInsp Schick bei der Identitätsfeststellung eines Schwarzfahrers, dass dieser ein neuwertiges sogenanntes Smartphone bei sich trug. Bei einer genauen Überprüfung des Sachverhaltes konnten die Beamten feststellen, dass dieser das Mobiltelefon gestohlen hatte.



Stadtpolizeikommando  
**KLAGENFURT**

Helmut Treffer



### Festnahme nach ED in eine Apotheke

Auf Grund einer aufgebrochenen Eingangstüre wurde über die SLS Peter1, Bahnhof 1, Ruprecht 1, Waidmannsdorf 1 sowie der Tasso zur Apotheke beordert. Tasso und Peter 1 durchsuchten die Räumlichkeiten und konnten in einen Büro die beiden Tatverdächtigen antreffen und festnehmen. Die bereits verwahrten Medikamente wurden dem Apotheker übergeben. Die Amtshandlung wurde von Peter 1 (Wieser/ August) geführt.

**STTS-COPYSHOP** (Groß-Enzersdorf)

**SW-Kopien • Farblaserkopien**  
**Anfertigen von Folien (Farbe und SW)**  
**Großflächenkopien (Plankopien SW, A0, A1, A2)**  
**Online-Plotdienst (Sw u. Farbe)**

Tel.: 02249/3505 • Fax: 02249/3801  
E-Mail: stts@stanker.at - Internet: <http://www.stanker.at>  
Öffnungszeiten: Mo - Do 8<sup>00</sup>-16<sup>30</sup>, Fr 8<sup>00</sup>-15<sup>30</sup>  
A-2301 Groß-Enzersdorf • Akazienweg 13

### **Festnahme nach räuberischem Diebstahl**

Eine Ladendetektivin wollte zwei Personen anhalten, die zuvor zahlreiche Gegenstände im SPAR Markt gestohlen hatten. Diese versetzten ihr einen Stoß und liefen davon. Bei einer durchgeführten Streifung konnten sie angehalten und vorläufig festgenommen werden. Nach Rücksprache mit dem Staatsanwalt wurden sie in Haft genommen. Amtshandelnden Kollegen Hubounig und Wieser.

### **Festnahme nach DNA Treffermeldung**

Auf Grund eines Apothekeneinbruches wurde bei den Tätern eine DNA Analyse durchgeführt. Einem der Täter konnten auf Grund von Treffern noch weitere 5 Einbrüche nachgewiesen werden. Er wurde dann von den Kollegen Dörflinger und Lassnig festgenommen.

### **Festnahme nach Ladendiebstahl**

Ein nach einem Ladendiebstahl betretener Täter wurde auf Grund einer bestehenden Fahnung (wegen eines ED einige Tage zuvor) festgenommen. Beteiligte Kollegen Grabner, Zechner, Weißnegger, Kogler und Meitz.

### **Klärung von Diebstählen**

Durch kriminaltaktisch geschickter Einvernahmen konnten von Reinhold Vogt 15 Diebstähle geklärt werden.

### **Ausforschung eines Täters nach räuberischem Diebstahl**

Auf Grund guter Kenntnisse der „Szene“ konnten die Kollegen Pöck und Grabner durch Befragung eines Informanten den Täter ausforschen.

### **Ladendiebstahl geklärt**

Auf Grund von Überwachungsfotos konnten die Kollegen Moser und Grabner einen Ladendiebstahl klären. Im Zuge einer kriminaltaktischen Befragung gab er die Tat zu.

### **Täterzugriff bei Diebsfalle**

Bei einer ausgelegten Diebsfalle in einem Elektronikgeschäft wurde ein Zugriff festgestellt. Es wurden dann sämtliche Bedienstete kontrolliert. Bei einem Arbeitsmantel einer Bediensteten konnten dann die Spuren gefunden werden. Sie wurde in weiterer Folge einvernommen und zur Anzeige gebracht. Das von der Täterin bereits ausgegebene Geld (Diebsgut) konnte nach umfangreichen Erhebungen wieder zustande gebracht

werden. Beteiligte Kollegen: Marinitsch, Mohlhofer und Mödritscher, Brachmayer.

### **Festnahme nach gewerbsmäßigem Diebstahl**

Die Beschuldigte stahl in einem Kaufhaus mehrere Parfums, Kosmetikartikel und Socken und versuchte diese Gegenstände mit einer präparierten Tasche durch die Diebstahlssicherung zu bringen. Sie wurde jedoch an der Kassa angehalten. Da sie zu flüchten versuchte, wurde die Geschäftstüre versperrt. Dennoch gelang ihr die Flucht durch einen Notausgang. Im Zuge der Streifung durch die Kollegen Ruprecht 1 (Kogler/Vogt), Bahnhof 1 (Brenner/Mikula) und den Hinweisen des PDHF Meierhofer konnte sie schließlich festgenommen werden. Bei der Durchsuchung wurde noch eine geringe Menge Suchtgift bei ihr sicher gestellt.

### **Festnahme nach gewerbsmäßigem Diebstahl**

Bei der Persondurchsuchung nach einem Ladendiebstahl wurde eine präparierte Tasche vorgefunden, welche zur Verbringung von Diebsgut unter Umgehung der Diebstahlssicherung geeignet ist. Es war somit von einer gewerbsmäßigen Begehung auszugehen. Sie wurde somit vorläufig festgenommen. Nach Rücksprache mit dem StA erfolgte aber Anzeige auf freien Fuß. Amtshandelnde Kollegen: Celedin und Taferner

### **Festnahme nach Raub**

Einem Lehrling wurde ein teures Handy geraubt. Im Zuge der Streifung konnten vom PDHF Meierhofer in einem Park die Täter angetroffen und festgenommen werden.

### **Festnahme nach ED**

Zu einem ED, Täter anwesend, wurden die Streifen Ruprecht 1 und Bahnhof 1 beordert. Eine Durchsuchung verlief vorerst negativ. Im Nahbereich konnten drei Personen von Tasso (Frank/Hölbling) angehalten werden, die von der Zeugin als Täter identifiziert wurden. Sie wurden daher festgenommen. Beteiligte Kollegen: Luschnig, Pessenbacher, Preschern, Adam, Tscherne.

### **Indoor Hanf-Plantage**

Anna 1 (Leitgeb/Neuschitzer) wurde wegen einer Lärmerregung an den Einsatzort geschickt. Im Zuge der Amtshandlung wurden die Bewohner zunehmend aggressiver. Einer wurde dann wegen § 35 VStG festgenommen. Es wurde dann festgestellt, dass sich in einem mobilen Kleiderschrank eine Indoor-Plantage mit 16 Hanfpflanzen befand. Diese wurden sichergestellt.

# **Pach** Gesellschaft m.b.H.

## **Metallbau - Fahrzeugbau**

Fenster, Türen, Portale und Wintergärten aus Aluminium  
Schlosser- und Schmiedearbeiten  
Anhängervorrichtungen, Federschmiede  
Erzeugung und Reparatur von  
Anhängern und LKW-Aufbauten

**1210 Wie, Rautenkranzgasse 38**

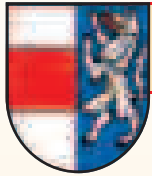
Tel. (01) 271 16 68 Fax (01) 270 18 42

e-mail: pach.gmbh@aon.at



### Festnahme nach räuberischem Diebstahl

Ein Täter nach räuberischem Diebstahl verschanzte sich in einem Gebäude. Da das Gebäude schon des Öfteren mit polizeilichen Einsätzen bedacht worden war, wurde die EKO-Cobra zur Unterstützung angefordert. Der Täter konnte dort gefunden und festgenommen werden. Beteiligte Kollegen: Messner, Brenner, Lubitsch und Fischbacher sowie 5 Kollegen der EKO-Cobra.



Stadtpolizeikommando  
**ST. PÖLTEN**

Wilhelm Pölz



### Autodiebe festgenommen

AbtInsp Alfred Effenberger von der VI nahm während seines Streifendienstes einen vorbeifahrenden als gestohlenen gemeldeten Pkw wahr und nahm die Verfolgung auf. Der Täter versuchte sich der Anhaltung zu entziehen, beschleunigte den Pkw im Ortsgebiet auf mehr als 160 km/h und setzte mehrere waghalsige Überholmanöver. Aufgrund seiner Fahrweise verursachte er in Folge einen Verkehrsunfall und konnte festgenommen werden. Zuvor, noch im Stadtgebiet von St. Pölten, hatte er seinen Beifahrer aussteigen lassen. Zeugenhinweise ergaben, dass der zweite Täter in Richtung Bahnhof unterwegs war. Auf dem Weg konnte er von BeztInsp Bachler von der VI ebenfalls festgenommen werden. Im Pkw konnte Einbruchswerkzeug sichergestellt und infolge ein ED und der Kfz-Diebstahl nachgewiesen werden.

### Vandalen ausgeforscht

Im Stadtteil Stattersdorf wurden zahlreiche Vandalenakte zur Anzeige gebracht. Nachdem wiederum mehrere Verkehrszeichen ausgerissen wurden, konnten im Zuge zahlreicher Zeugenbefragungen und besonderem Engagement und umfangreichen Erhebungen von RevInsp Josef Lechner von der PI Regierungsviertel und RevInsp Mario Lehner von der PI Spratzern Hinweise auf drei Täter erhoben werden. Diesen Personen konnten infolge die Sachbeschädigungen nachgewiesen werden.

### Drei Täter nach Geschäfts-ED ausgeforscht

Nach einem Einbruch in ein Geschäft im EKZ Traisenpark, bei dem durch Aufdrücken des Rolltores durch mehrere Personen zahlreiche Waren und ein Notebook gestohlen wurden, konnte RevInsp Michael Wolfsberger von der PI Traisenpark im Zuge umfangreicher Erhebungen und Nachforschungen drei Täter ausforschen. Infolge konnten mehrere Einbruchsdiebstähle, Fahrraddiebstähle und Ladendiebstähle geklärt werden.

### Drei Zeitungskassendiebe ausgeforscht

KontrInsp Gerhard Haider und AbtInsp Johannes Kralovec konnten bei einer Verfolgungsjagd zu Fuß zwei Jugendliche die mehrere Zeitungskassen aufgebrochen hatten und zu Fuß geflüchtet waren aufgrund ihrer sehr guten Kondition nach längerer Verfolgung anhalten und Geld sowie das Tatwerkzeug sicherstellen. In Zusammenarbeit mit AbtInsp Fritz Reitzl von der PI Linzer Straße konnte ein weiterer Täter ausgeforscht werden.

### Lebensrettung

CI Peter KASIK, GI Josef ERHARD, GI Manfred BACHMANN und Mag. RI Carola WEISSENGRUBER-MAJER von der PI Traisenpark gelang es einen Mann durch taktisch richtige Vorgangsweise vom Selbstmord abzuhalten. Der Mann stand auf einem 12 Meter hohen Aussichtsturm mit einem Strick um den Hals um sich das Leben zu nehmen. Er wurde von CI KASIK von unten angesprochen. Dadurch gelang es den anderen Kollegen zu dem Mann vorzudringen ohne dass dieser dies merkte. Als der Mann dann die Kollegen bemerkte, wollte er sich über das Gelände nach unten fallen lassen, konnte aber noch rechtzeitig gepackt und zurück gezogen werden, wodurch ihm das Leben gerettet werden konnte.

## Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung

**Enzinger Warmwassermessungs GmbH**  
2751 Matzendorf

**KRAM, Ingenieurbüro**  
3170 Hainfeld

**Klaus Krist, Holztransporte u. Handel**  
3413 Unterkirchbach

**Zdenko Dworak GmbH**  
1110 Wien

**H. Janits GmbH**  
7453 Steinberg/Dörfel

**Skoda und Moshammer, Notariat**  
1100 Wien

**Mariahilf-Apotheke OHG**  
1210 Wien

**Silvia Schwarzl, Steuerberater**  
1030 Wien

**Mag. Dr. Gertrud Kaminger, Klin. u. Gesundheitspsychologin**  
3031 Pressbaum

**Kindl Dachdeckung**  
3571 Gars/Kamp

**Peter Weinmar, Wirtschaftstreuhand GmbH**  
1020 Wien

**HESA Saatengroßhandel**  
2325 Himberg

**Kurt Trampler, Dachdeckerei & Spengler**  
1230 Wien

**DI Dr.tech. Anton Pech, Ziviltechniker f. Bauwesen**  
1040 Wien

**Schulthess Maschinen GmbH**  
1130 Wien

**POLIZEI**  
aktuell

# Pensionsberechnung für Polizeibeamte

**N**eugierig, wieviel Netto-Pension Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nehmen? Dafür benötigen wir folgende Unterlagen bzw. Daten von Ihnen: Füllen Sie bitte nebenstehendes Formular aus, fügen sie bitte einen Bezugszettel vom Jänner oder vom Juli bei und senden Sie diese Unterlagen an:

**KLUB der EXEKUTIVE,**  
**Kennwort: Pensionservice, Saltzorgasse 5/III, 1010 Wien**  
**oder senden Sie uns ein Fax unter 01/53126 3413 oder ein E-Mail an [info@polizeigewerkschaft.at](mailto:info@polizeigewerkschaft.at)**  
 Sie erhalten umgehend von uns eine Aufstellung, mit wieviel Netto-Pension Sie in Ihrem Ruhestand rechnen können.

## Persönliche Daten

Name:

Geb.Datum:  Mitglied:  GÖD

Tel.Nr.:  Dienststelle:

Anschrift:  e-mail:

Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen Jahr / Monat / Tag

Pensionsantritt am:

Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am:

Pensionsantritt wegen Dienstunfähigkeit gemäß § 14 BDG, § 9 PG am:

## Allgemeine Angaben

Alleinverdiener:  JA  NEIN Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe:

Ruhegenüßfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten):  Jahr / Monat / Tag

Beginn Dienstverhältnis:

Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):

Laut Bescheid:

Bedingte Vordienstzeiten:

## Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit):

Verwendungsgruppe:  Gehaltsstufe:  FuGruppe:

FuStufe:  Nächste Vorrückung am:

Daten aus:  Letzter Gehaltszettel  Beitragsgrundlagenblatt (Jahreslohnzettel Vorjahr)

Exekutivschwernisgesetz:  Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren:

Nebengebührenwerte:

vor dem 1.1.2000:  ab dem 1.1.2000:

## Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen)

Gesamtgutschrift  bis 2004  Teilgutschrift  im Jahr 2004

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Bitte Formular vollständig ausfüllen – bei fehlenden Daten kann keine Berechnung erfolgen – und an die Adresse BMI-ZA-FSG-Polizei@bmi.gv.at mailen. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können nur jene KollegInnen berechnet werden, die tatsächlich (real od. krankheitshalber) beabsichtigen in den Ruhestand zu treten!



© Casinos Austria / WMTL.com

Foto: Peter Svec

# Ein Gewinn für Österreich!

**Casinos Austria setzt auf Partner aus der Region.**  
Von Spielgeräten über Bauaufträge bis hin zu Speisen und Getränken - Casinos Austria kauft im eigenen Land und sorgt damit für eine jährliche Wertschöpfung von fast 700 Millionen Euro\*. Aus Überzeugung und zum Nutzen der heimischen Wirtschaft.

**Gut für Österreich.**

  
**CASINOS AUSTRIA**



## KLUB DER EXEKUTIVE

# HIT Tarife mit Member-Bonus

von T-Mobile mit dem LG Optimus Black **jetzt ab 0,-**  
Exklusiv für Exekutive-Beamte

- Keine Aktivierungsgebühr
- -20% Member Bonus auf alle Tarife
- Jeder Mitarbeiter kann auf seinen Namen bis zu 4 Anmeldungen durchführen

	HIT 2000	HIT 4000	HIT International
Monatliche Grundgebühr	<del>20,-</del> 16,-	<del>35,-</del> 28,-	<del>45,-</del> 36,-
Minuten in alle Netze	1.000	2.000	2.000 +300 Min. europaweit EU, Schweiz, Bosnien, Kroatien, Serbien, Türkei)
SMS	1.000	2.000	1.000 weltweit
Surfen	unlimitiert*	unlimitiert*	unlimitiert*
Mediencenter – persönlicher Online-Speicher	2 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher	2 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher	2 Monate gratis – 10 GB Online-Speicher

\*Unlimitiert surfen: Die Übertragungsgeschwindigkeit wird nach Verbrauch von 1 GB (in HIT 2000) bzw. 3 GB (in HIT 4000 und HIT International) auf max. 128 kbit/s reduziert.

Aktivierungskosten € 49,90. SIM-Kartenkosten € 10,-. Mindestvertragsdauer 24 Monate, Handypreis gilt bei Anmeldung zu HIT International. Taktung 60/60. Freieinheiten österreichweit, pro Abrechnungsperiode (Monat), keine Übertragung in die folgende Abrechnungsperiode. Verbindungen zu Mehrwert-/Nachrichtendienste und Sonder-/Kurzrufnummern sind nicht in den Freieinheiten inkludiert. Bei Überschreiten der inkludierten Freieinheiten € 0,29 pro Min./SMS. Bei Auslandstelefonie gelten die Preise laut Auslandszone im gewählten Tarif. Für die Inanspruchnahme des kostenpflichtigen Services SMS Empfangsbestätigung werden 5 Cent pro Bestätigungs SMS verrechnet. HIT International: 300 Auslandsminuten gelten von Österreich in sämtliche EU Mitgliedsstaaten (ausgenommen Überseegebiete), Liechtenstein, Norwegen, Bosnien, Kroatien, Serbien, Schweiz und Türkei. Mediencenter 10 GB: Nach Ablauf der ersten 2 Monate werden 2,90/Monat verrechnet. Alle Infos und Nutzungsbedingungen zu Mediencenter und MyCommunity unter <https://mediencenter.t-mobile.at> bzw. auf [www.t-mobile.at/mycommunity](http://www.t-mobile.at/mycommunity). Nähere Infos auf [www.t-mobile.at](http://www.t-mobile.at)



Informationen zu den neuen HIT Tarifen für Member erhalten Sie unter [www.t-mobile.at/Member](http://www.t-mobile.at/Member) oder beim Klub der Exekutive.

### Bei Neuanmeldung

ist ein Anmeldeformular beim Klub der Exekutive Tel. 531 26/34 79, 32 73 oder per

E-Mail [bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at](mailto:bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at) anzufordern.

Durch Vorlage dieses Anmeldeformulars sind Sie berechtigt bei jedem T-Mobile Partner eine Neuanmeldung zu den o.a. Superbedingungen vorzunehmen

### Anforderung des Member-Bonus für Bestandskunden!

Sie haben bereits einen aktuell gültigen Tarif für Member.

Das Formular zur Anforderung der kostenlosen Zuteilung des Member-Bonus erhalten Sie beim Klub der Exekutive unter Tel.: 531 26/34 79, 32 73 oder per E-Mail [bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at](mailto:bmi-za-polizei-fsg@bmi.gv.at) anzufordern.

Informationen zum Tarifwechsel, wenn Sie noch nicht einen der angeführten Tarife haben, erhalten Sie in allen T-Mobile Shops, Partner oder auf der T-Mobile ServiceLine unter 0676/2000.